

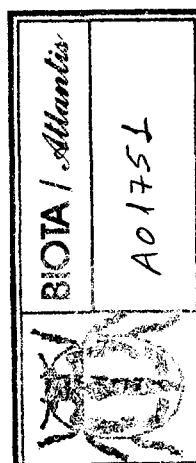
Canadas

POLSKIE PISMO ENTOMOLOGICZNE
BULLETIN ENTOMOLOGIQUE DE POLOGNE

Tom 43: 97-126

Wrocław

30 III 1973



Die westpaläarktischen Arten der Bienenfamilie *Melittidae*
(Hymenoptera)

Pszczoly z rodziny *Melittidae* w zachodniej Palearktyce (Hymenoptera)

VOS

KLAUS WARNCKE

Die Bienenfamilie *Melittidae* ist zwar weitverbreitet (Paläarktis, Nearktis und äthiopische Region), aber relativ artenarm. In der Westpaläarktis treten nur drei Gattungen auf: *Melitta*, *Macropis* und *Dasypoda* mit 16, 3 und 18 Arten. Die durchwegs größeren bis großen Bienen haben schon frühzeitig zu zusammenfassenden Bearbeitungen angeregt, so *Dasypoda* durch BÄR (1853), RUDOW (1881), RADOSZKOWSKI (1887), SCHLETTERER (1890), FRIESE (1901) und QUILIS (1928) und *Melitta* durch RADOSZKOWSKI (1890) und FRIESE (1901). Leider ist der mediterrane Bereich und die geographische Variabilität der Arten vernachlässigt worden. Dieses und die Klärung einiger beschriebener, bzw. falsch gedeuteter Formen soll Aufgabe der vorliegenden Arbeit sein.

Durch Untersuchungen der Typen, bzw. Festlegung von Lectotypen konnte ein Teil der westpaläarktischen Arten geklärt werden. Die von PÉREZ beschriebenen *Melitta* und *Dasypoda* sind offensichtlich verloren gegangen, in Paris ließen sie sich trotz freundlicher Unterstützung von Dr. KELNER-PILLAULT bis auf kleine Reste nicht auffinden; eine Klärung mußte nach den Beschreibungen erfolgen. Als Nebenergebnis der vorliegenden Untersuchung können einige neue Arten, bzw. Unterarten beschrieben werden, die Typen befinden sich in meiner Sammlung. Zur Untersuchung der Arten standen außer dem Material meiner Sammlung (= WA) zahlreiche anderer Sammlungen zur Verfügung: K. BLEYL, Oranienbaum (BL), Prof. BYTINSKI-SALZ, Tel Aviv (BY), Prof. CAUCKLER, Nürnberg (CA), Dr. GRÜNWALDT, München (GR), Dr. GUSENLEITNER,

Linz (Gu), M. KOCOUREK, Vyskov (Ko), W. LINSENMAIR, Ebikon (Lx), Dr. REBMANN, Frankfurt (R), M. SCHWARZ, Linz (S), Prof. VERHOEFF, Utrecht (V), ferner aus den Museen in Berlin (Be), Gembloux (Gx), Helsinki (He), Leiden (Le), London (Lo), München (Mü), Oxford (Ox), Stockholm (St), Wien (Wi) und Zürich (Z). Allen möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

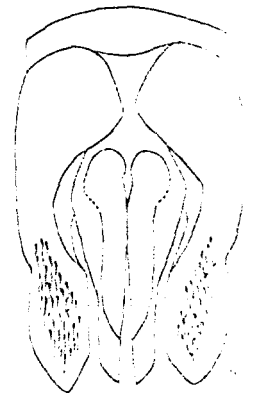
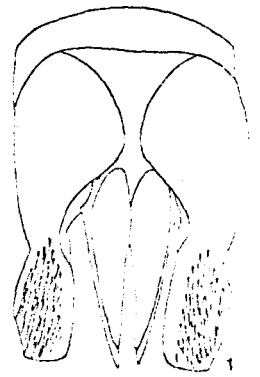
I. Gattung: *Melitta* KIRBY, 1802

Die *Melitta*-Arten ähneln sich so sehr, daß es fast überflüssig erscheint, verwandtschaftlich nahe Gruppen zu Untergattungen zusammenzufassen. Da jedoch für diese Gruppen bereits Samen bestehen, sollen sie hier verwendet werden. Wertvolle zusätzliche Unterscheidungsmerkmale bilden bei den Männchen die Genitalien (Abb. 1-16) und die mitunter zu sehenden seitlichen Endteile der 7. Sternite (Abb. 17-32).

Bestimmungstabelle der *Melitta*-Arten in der Westpaläarktis

♀♀

1. Mittelfeld des Propodeums am Ende der horizontalen Fläche mit einer querverlaufenden, durchgehenden und deutlichen Leiste *M. kastiliensis* n. sp.
- Mittelfeld ohne querverlaufende Leiste 2
2. Alle Tergite hell behaart. Endfranse goldgelb . . . *M. tomentosa* FR.
- Zumindest die Scheiben der 3.-5. Tergite oder die Endfranse schwarz behaart 3
3. Kinnbacke breit 4
- Kinnbacke fehlt bis schmal entwickelt 5
4. Tergithinden bräunlichgelb. Clypeus mit punktfreier Mittellinie. Obere Hälfte der 3. Metatarsen schwarz(braun) behaart *M. maura* PÉR.
- Tergithinden weiß. Clypeus ohne punktfreie Mittellinie. 3. Metatarsen schwarz behaart (Kanarische Inseln) *M. aegyptiaca* (RAD.)
5. Mindestens große Teile vom 1. Tergit rot gefärbt 6
- Alle Tergite dunkel gefärbt
6. Abgeflachte Clypeusmitte mit punktfreier Mittellinie und grober Punktierung *M. schmiedeknechti* FR.
- Gewölbte Clypeusmitte ohne punktfreie Mittellinie und feiner, zerstreuter Punktierung (Nordafrika) *M. aegyptiaca* (RAD.)
7. Auf breiter Mitte des stark gewölbten und fast kahlen Postscutellums punktfrei. Auffallend breite, gelblichweiße und anliegende Tergithinden *M. budensis* (Mocs.)



1-6. Genitalkapseln. 1 — *M. aegyptiaca* (RAD.), 4 — *M.*

- Postscutellum rot behaart. Binde . . .
- 8. Mesonotumscheibe
- Mesonotumscheibe glänzend
- 9. Abdomenunterseite
- Abdomenunterseite schwarz behaart
- 10. Mesonotumscheibe
- Mesonotumscheibe
- 11. Obere Hälften der
- haart

Li),
EFF,
3x),
2x),
eser

ant,
zu-
sie
erk-
nter

mit
. .
. sp.
. 2
Fr.

varz
. 3

. 4

. 5

nie.

. .

ÉR.

rsen

AD.)

. 6

. 7

ober

Fr.

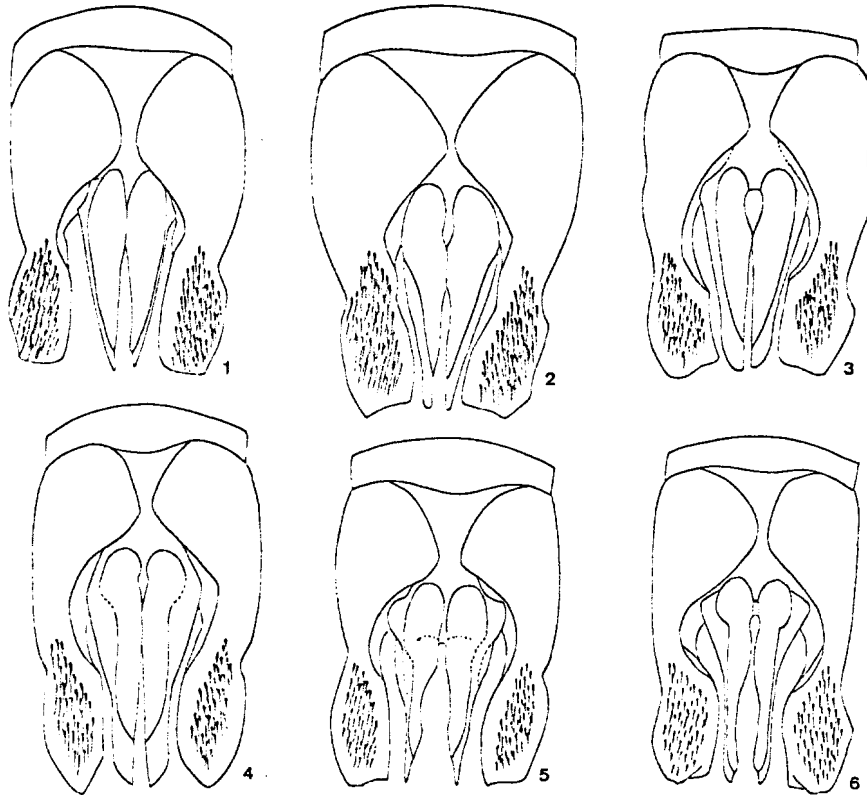
zer-

AD.)

ums

rgit-

CS.)



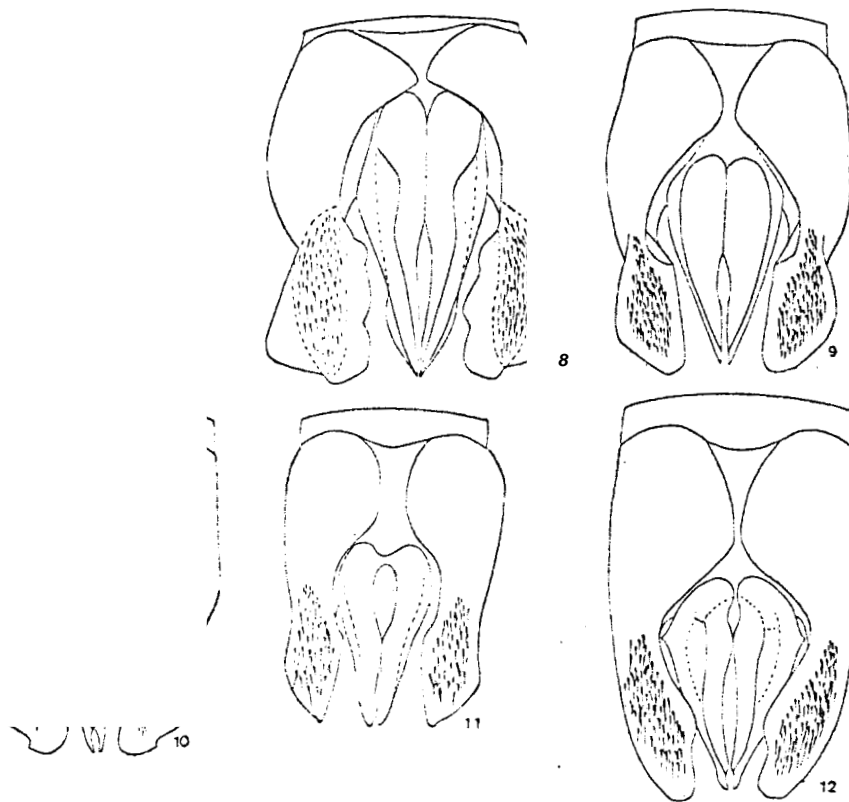
1-6. Genitalkapseln. 1 - *Melitta leporina* (Pz.), 2 - *M. schmiedeknechti* Fr., 3 - *M. aegyptiaca* (RAD.), 4 - *M. maura* (PÉR.), 5 - *M. tricineta* K., 6 - *M. nigricans* ALFK.

- Postscutellum mitten ohne große punktfreie Stelle. meist dicht behaart. Binden weniger auffallend oder anders gefärbt 8
- 8. Mesonotumscheibe und Scutellum glatt und glänzend 9
- Mesonotumscheibe und Scutellum chagriniert, matt bis schwach glänzend 11
- 9. Abdomenunterseite ausgedehnt schwarz behaart. Endfranse schwarz *M. ibericu* n. sp.
- Abdomenunterseite hell behaart. Endfranse seitlich breit hell, mitten schwarz behaart 10
- 10. Mesonotumscheibe und Scutellum zerstreut punktiert *M. dimidiata* MOR.
- Mesonotumscheibe und Scutellum sehr dicht punktiert *M. seitzii* ALFK.
- 11. Obere Hälften der 3. Metatarsen und Endfranse schwarzbraun behaart *M. schmiedeknechti* ssp. *tunensis* n. ssp.

- 3. Metatarsen und Endfranse zumindest **auf** den Seiten hell behaart 12
- 12. 3. Beinpaar goldgelb behaart. Endfranse ebenso oder selten mitten schwarz *M. haemorrhoidalis* (F.)
- 3. Beinpaar gelblichweiß behaart. Endfranse mitten schwarz, seitlich gelblich bis weiß 13
- 13. Clypeus und Mesonotumscheibe grob und dicht punktiert. *M. wankowiczi* (RAD.)
- Clypeus und Mesonotumscheibe fein und zerstreut punktiert 14
- 14. Die breiten Binden **auf** den 2. 4. Tergitenden sind braungelb und nehmen fast die Hälfte der Segmente ein *M. leporina* (Pz.)
- Die schmalen Binden sind weiß bis gelblichweiß und nehmen höchstens ein Viertel der Segmente ein 15
- 15. Clypeus schwach gewölbt, die unpunktierter gewölbte Mittellinie

erreicht nicht
mischel mit
schmal gelb
— Clypeus abge
Rand. Scutell
sonders an de
lich, mittlen s

- 1. Endränder d
- Fühlerglieder
- 2. 1.-2. Tergite
durchgehend
hinteren Häl
- 1.-3. Tergite
mit un
- 3. Endfranse
Sternits des
- Endfranse
des 9. Sterni
- 4. Vordere Häl
unterseits w
gekielt . . .
- Scutellum
nicht gekielt
- 5. Punktzwisch
vorderen Se
in der Mitte
- Mesonotum
aber deutlic
- 6. 2.-4. Tergit
— Tergite
- 7. Mittellinie
einer Quer
2. Geißelg
- Mittelfeld
das 3 . . .
- 8. 6. Sternit
6. Sternit
- 9. 6. Sternit
Haarbläsche



7-12. Genitalkapseln. 7 — *Melitta haemorrhoidalis* (F.), 8 — *M. tomentosa* Fr., 9 — *M. wankowiczi* (RAD.), 10 — *M. budensis* (Mocs.), 11 — *M. hispanica* Fr., 12 — *M.*

behaart
 . . 12
 mitten
 (F.)
 seitlich
 . . 13
 . . .
 (RAD.)

. 14
 und
 (Pz.)
 höch-
 . 15
 Linie



12

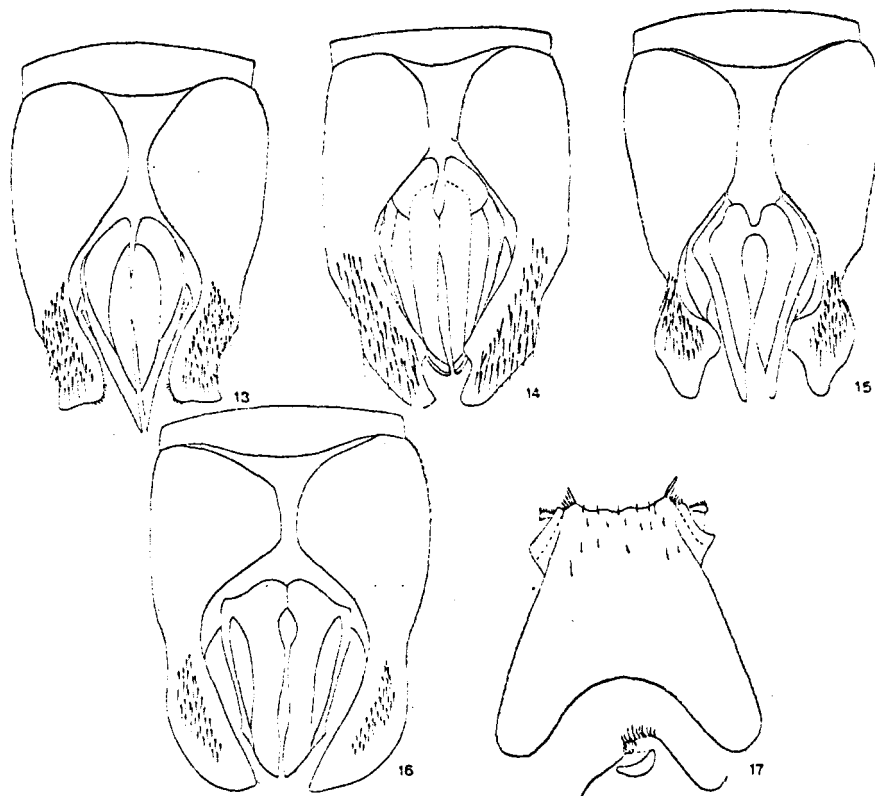
9 —
 M.

erreicht nicht den oberen Rand. Scutellum rotgelb behaart, unter-
 mischt mit vereinzelt dunklen Haaren. Endfranse schwarz, seitlich
 schmal gelblich behaart *M. tricolor* K.

- Clypeus abgeflacht, die punktfreie Mittellinie erreicht den oberen
 Rand. Scutellum weitgehend schwarzbraun, weniger und dann be-
 sonders an den Seiten rotgelb behaart. Endfranse seitlich breit gelb-
 lich, mitten schmal schwarz behaart *M. nigricans* ALFK.

♂♂

1. Endränder der Fühlergliederunterseiten sägeartig verdickt . . . 2
- Fühlerglieder drehrund oder in der Mitte schwach verdickt . . . 5
2. 1.-2. Tergite grauweiß behaart, 2.-4. Depressionsränder mit schmalen,
 durchgehenden bis unterbrochen weißen Binden. Scutellum auf der
 hinteren Hälfte abgeflacht bis schwach muldenförmig vertieft . . .
 *M. wankowicz* (RAD.)
- 1.-3. Tergite gelbbraun behaart, 2.-4. Depressionsränder höchstens
 mit unterbrochenen gelblichen Binden. Scutellum konvex . . . 3
3. Endfranse und die Behaarung des 6. Sternits schwarz. Endplatte des 8.
 Sternits doppelt so breit wie lang *M. budensis* (Mocs.)
- Endfranse und die Behaarung des 6. Sternits rotgelb. Endplatte
 des 8. Sternits fast kreisförmig 4
4. Vordere Hälfte des Scutellums glatt und glänzend. Thorax gelbbraun,
 unterseits weißlich behaart. 8. Sternitende unterseits mitten scharf
 gekielt *M. tomentosa* Fr.
- Scutellum matt. Thorax rothbraun behaart. 8. Sternit unterseits
 nicht gekielt *M. haemorrhoidalis* (F.)
5. Punktzwischenräume auf der Mitte des Mesonotums und auf der
 vorderen Scutellumhälfte glatt und glänzend. Geißelglieder drehrund,
 in der Mitte kaum verdickt 6
- Mesonotum und Scutellum matt. Geißelglieder mitten schwach,
 aber deutlich gebogen (vorn konvex, hinten konkav) 11
6. 2.-4. Tergite mit weißen Endbinden 7
- Tergite ohne Binden am Endrand der Depressionen 8
7. Mittelfeld des Propodeums am Ende der horizontalen Fläche mit
 einer querverlaufenden, durchgehenden und deutlichen Leiste.
 2. Geißelglied deutlich kürzer als das 3 *M. kastiliensis* n. sp.
- Mittelfeld ohne querverlaufende Leiste. 2. Geißelglied so lang wie
 das 3 *M. hispanica* Fr.
8. 6. Sternit am Endrand mitten mit einem langen Haarschweif . . .
 *M. dimidiata* MOR.
- 6. Sternit ohne Haarschweif 9
9. 6. Sternit mit unbehaartem Endrand und zwei kräftigen seitlichen
 Haarbüscheln. Seiten der 4.-6. Tergite schwarz behaart
 *M. iberica* n. sp.



13-16. Genitalkapseln. 13 — *Melitta iberica* n. sp., 14 — *M. murciana* n. sp., 15 — *M. kastiliensis* n. sp., 16 — *M. dimidiata* MOR., 17. *Melitta hispanica* FR. 7. Sternit in Aufsicht und die äußere Ecke von oben gesehen

- Fühler unterseits behaart
 — Tergitbinden l. anliegend. Tergit unterseits nicht
 13. 3. Metatarsen dehnt weiß
 — 3. Metatarsen seitlich schmal
 14. Kinnbacke fehlend und spärlich
 — Kinnbacke an Tergitbinden
 15. Tergitbinden
 — Tergitbinden

Typusart: *M.*
 Synonym: *M.*
 Präokk.
 Typusart: *M.*
Melitta subg.
 Proc. 11 p. 47.
 Typusart: *M.*

- 6. Sternit mit behaartem Endrand und zwei kleineren seitlichen Haarbüscheln. Seiten der 4.-6. Tergite hell behaart 10
 10. 3. Metatarsen schmäler als die Länge der zwei folgenden Tarsenglieder zusammen. 8. Sternitunterseite mittig abgeflacht und kahl
 *M. seitzii* ALFK.
 — 3. Metatarsen etwas breiter als die Länge der zwei folgenden Tarsenglieder zusammen. 8. Sternitunterseite mittig scharf gekielt und dicht behaart *M. murciana* n. sp.
 11. 6. Sternit zur Basis hin mittig \pm scharf gekielt. Sternite mit deutlichen in der Mitte verschmälerten Endbinden 12
 — 6. Sternit zur Basis mittig nur flach gewölbt. Sternite mit nur undeutlichen, in der Mitte kaum verschmälerten Endbinden. 14
 12. Tergitbinden breit, weniger dicht und zur Basis mit aufgerichteten Haaren. Tergitflächen meist vom 4. Tergit ab schwarz behaart.

Synonym: *M.*
 Neue Synonym:
 Berlin: *M. murciana*
 bungs: ♀, *M. murciana*
 Bisherige: *M. murciana*
 bis über *M. murciana*
 Neue: *M. murciana*
 SPANIEN: León (Lo); Madrid (MA);
 Leon (Lo); Madrid (MA);
 der (WA); Almería (AL);
 WA); Llerda (LL);
 S. Hilario, Ger.

Fühler unterseits rotbraun aufgehellt. Mesonotum überwiegend hell behaart *M. leporina* (Pz.)

- Tergitbinden halb so breit, aber dichter, gleichmäßiger und alle Haare anliegend. Tergitflächen vom 3. Tergit ab schwarz behaart. Fühler unterseits nicht aufgehellt. Mesonotum überwiegend schwarz behaart 13
- 13. 3. Metatarsen schmal, fast parallelseitig. 6. Tergit seitlich ausge-
dehnt weiß behaart *M. tricineta* K.
- 3. Metatarsen nach dem Ende zu deutlich verbreitert. 6. Sternit
seitlich schmal weiß behaart *M. nigricans* ALFK.
- 14. Kinnbacke fehlt. Binden auf den Tergitenden fehlen oder sind schmal
und spärlich entwickelt *M. schmiedeknechti* FR.
- Kinnbacke stark bis schwach entwickelt, im letzten Fall sind die
Tergitbinden breit und auffallend 15
- 15. Tergitbinden bräunlichgelb *M. maura* PÉR.
- Tergitbinden weiß *M. aegyptiaca* (RAD.)

Untergattung *Melitta* KIRBY, 1802
Monographia Apum Angliae, 1, p. 117

Typusart: *Melitta tricineta* KIRBY, 1803.

Synonym: *Kirbya* LEPELETIER, 1841. Kist. Nat. Ins. Hym. 2 p. 145,
Präokk.

Typusart: *Melitta tricineta* KIRBY, 1802.

Melitta subgen. *Biachycephalapis* VIERECK, 1909. Ent. Soc. Wash.
Proc. 11 p. 47.

Typusart: *Melitta californica* VIERECK, 1909.

1. *Melitta leporina* (PANZER, 1799)

Synonyme: *M. centaureae* TORKA, 1922; *M. fortipes* (IMHOFF, 1832).

Neue Synonyme: *M. leporina* var. *nigrinotum* ALFKEN, 1927 - ♂♂,
Berlin; *M. ruthenica* (RADOSZKOWSKI, 1890) - zutreffende Beschrei-
bung; ♀, Minsk - Cotype, London.

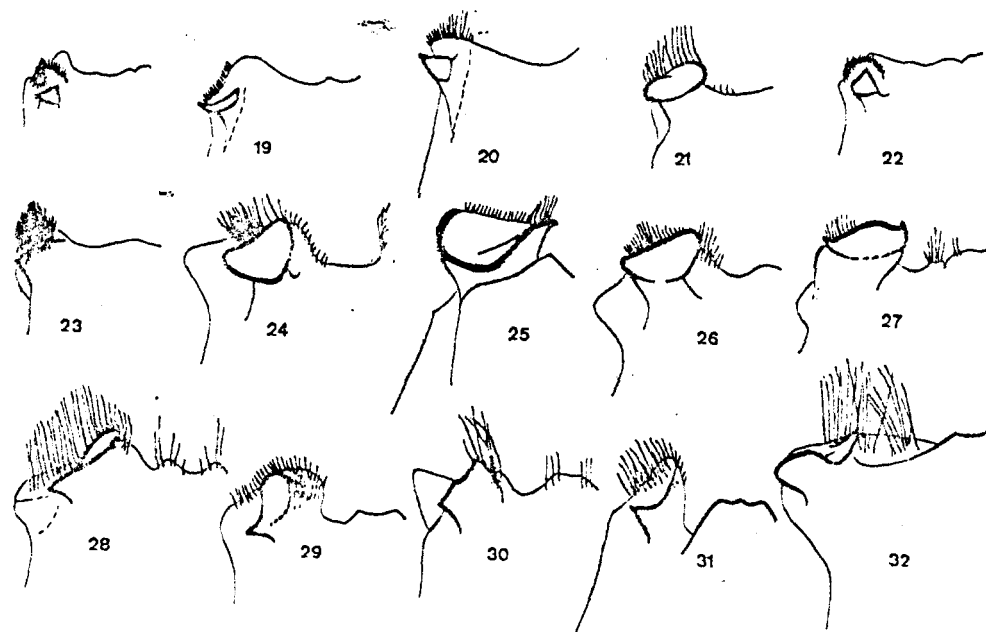
Bisherige Verbreitung: Nordostspanien und Südengland, ostwärts
bis über den Kaukasus und den Ural hinaus.

Seuc Fundorte: PORTUGAL: 1 ♂, ohne genaueren Fundort (Lo);
SPANIEN: La Coruna und Villa Rutis/La Coruna (WA); Villacuejeida/
Leon (Lo); Bilbao (WA); Grisen/Zaragoza (WA); Puente Viesgo/Santan-
der (WA); Almunia, Albalate, Benifar, Jaca und Monzon/Huesca (Gx,
WA); Lerida (Gx); Canet de Mar und Tordera/Barcelona (Gx, WA);
S. Hilario, Gerona (WA); ANDORRA: Las Escaldas (Lo); FRANKREICH:

- M.
dsicht

chen
. 10
ieder
. .
LFK.
rsen-
und
. sp.
chen
. 12
nn-
. 14
eten
atr.

128



18-32. Die linke äußere Ecke des 7. Sternites von der Seite. 18 = *Melitta leporina* (Pz.), 19 = *M. schmiedeknechti* Fr., 20 = *M. aegyptiaca* (RAD.), 21 = *M. maura* (PÉR.), 22 = *M. tricineta* K., 23 = *M. nigricans* ALFK., 24 = *M. haemorrhoidalis* (F.), 25 = *M. tomentosa* Fr., 26 = *M. wankowiczii* (RAD.), 27 = *M. budensis* (MOCs.), 28 = *M. seitzii* ALFK., 29 = *M. iberica* n. sp., 30 = *M. murciano* n. sp., 31 = *Sl. kastiliensis* n. sp. 32 = *M. dimidiata* MOR.

Angoulême/Charente (Gx); Chanas/Isère (GS); St. Astier/Dordogne (Lo); La Croix Blère/Indre et Loire (Gx); St. Jacut/Cotes-du-Nord (CS); Kayzersberg und Rouffach/Haut-Rhin (GS); St. André und Yenne/Savoie (Gx); Annot und Braux/Basses-Alpes (GS); Cannes/Alpes-Mar. (WA). ITALIEN: Cattolica (GR.). JUGOSLAWIEN: Kastel Stnri bei Split/Dalmatien (Lo). RUMÄNIEN: Macin/Dobroudja (Lo). UKRAINE: Nikola-jew (Lo, WA); Cherson (WA). KRIM: Karadagh (Wi); Golf von Feodosia (Wi). TÜRKER: Erzurum (WA).

2. *Melitta schmiedeknechti* FRIESE, 1898

a. ssp. *schmiedeknechti* FRIESE. 1898 — ♂ Typus, Berlin

Bisherige Verbreitung: Ägypten.

Neue Fundorte: KANARISCHE INSELN: Matilla/Fuerteventura (He). MAROKKO: Tiznit/Sus (XA); Marrakesch (WA), Foret Mamora/südlich von Kenitra (He). CYRENAIKA: Mars el Brega (Be), Bengasi (Be), Derna-

-Latrun-P
Israhel

b. ssp.
S. KS

und 2.
Scheitel,
oberen St.
behaart.

♂ h.
Thorax
Halter
Parat.
(Ox. WA).
Flugze

a. ssp.
Neue

fende Des
var. sah
Verbre
chen Th

b. ssp.
a. h.

33. Dapp.
Ge

-Latrun-Road (Lo); ÄGYPTEN: Fajum (Wi), Luxor (Ox), Dendera (WA); ISRAEL: En Gedi (BY).

b. ssp. *tunensis* n. ssp.

♀. Körperunterseite, Gesicht unterhalb der Fühler, Propodeum, 1. und 2. Tergitseiten, Schienenbürstenunterseite bräunlichgelb: Stirn, Scheitel, Thorasoberseite, Tergite, Endfranse, Beine einschließlich der oberen Schienenbürstenhälfte schwarzbraun; Tergitbinden gelblichweiß behaart. Skulpturen wie Nominatform.

♂. insgesamt nur etwas dunkler behaart, so auf der Stirn und der Thoraxoberseite. 3.-5. Tergitscheiben und Endfranse schwarz behaart.

Holotypus: ♀ Tunis.

Paratypen: TUNESIEN: Tunis (WA); ALGERIEN: Hammam Bou Hadjar (Ox, WA).

Flugzeit: Ende März-Mitte April.

3. *Melitta aegyptiaca* (RADOSZKOWSKI, 1890)

a. ssp. *aegyptiaca* (RADOSZKOWSKI, 1890)

Neue Synonyme: *M. rubricata* (MORICE, 1916) — in etwa zutreffende Beschreibung, Type weder in London noch in Oxford!; *M. leporina* var. *sakkarae* FRIESE, 1938 — ♀ Typus, Berlin.

Verbreitung: ÄGYPTEN, ob der Fundort Ain Sefra/Algerien zur gleichen Unterart gehört, ist abzuwarten.

b. ssp. *maroccana* n. ssp.

2. Kinnbacke deutlich entwickelt. 1.-3. Tergite meist nur seitlich gelbrot gefärbt. 3. Metatarsen außenseits am hinteren oberen Teil schwarzbraun, innenseits braun behaart.

♂. Kinnbacke wie beim ♀ deutlicher entwickelt. Gesichtsseiten ganz weiß. Depressionen nur auf der äußeren Hälfte hornfarben aufgehellt.

Holotypus: ♂ Marrakesch/Marokko, 1.1907 (leg. ESCALERA).

Paratypen: MAROKKO: Marrakesch, Taberkalla (WA).

Flugzeit: bislang 15. Dezember, Januar und April.



33. *Dasygaster iberica* n. sp.
Genitalkapsel

c. ssp. *canariensis* n. ssp.

♀. Clypeus stärker glänzend und fein punk-

22

27

32

(Pz.),
22 —
tomen-
ALFK.,
32 —

(Lo);
Gx);
mne/
Mar.
plit/
kola-
losia

He).
lich
ma-

tiert. Kinnbacke deutlich entwickelt, etwas länger als bei *marroccana*. Thoraxoberseite glänzend, mehr rotbraun behaart, untermischt mit einzelnen schwarzbraunen Haaren. 1. Abdominalsegment an der Basis rotgelb; alle Tergite dunkel gefärbt, glänzender, vom 2. Tergit ab schwarz behaart: Binden wie bei der Nominatform. 3. Metatarsen ganz und Schienenbürste vorwiegend oberseits schwarz behaart.

♂ wie ♀ abweichend, nur sind zusätzlich alle Depressionen dunkel und die Tergitbinden etwas schmaler.

Holotypus: ♂ Corralejos, Fuerteventura, 27. III. 1963 (leg. LINDBERG).

Paratypen: KANARISCHE INSELN: Corralejos/Fuerteventura (Lo, WA); El Golfo, Matural und Penhas del Chacha/Lanzarote (VA); Graciosa/Canarias (WA).

Flugzeit: Mitte–Ende März, Mitte Mai.

d. ssp. *clusia* n. ssp.

♀♂ Körperbehaarung grauweiß, auf den Gesichtsseiten und zwischen den Fühlern untermischt mit einzelnen schwarzbraunen Haaren. Scheitel schwarzbraun behaart, Thorax oberseits rötlichgrau und schwarzbraun vermischt: 2.–5. Tergite, Endfranse und 2.–3. Beinpaare einschließlich der Cchienenbürste schwarz behaart, Tergitbinden weiß. Clypeus, Mesonotumscheibe und Scutellum glatt und glänzend, deutlich fein punktiert. Stirn, Scheitel und Tergite fein ciliargrenzt, daher ebenfalls glänzend. Punktierung auf den Tergiten fast senkrecht eingestochen, daher deutlicher erkennbar.

Holotypus: ♀ Medano/Teneriffa, 12.–22. IV. 1930.

Paratypen: KANARISCHE INSELN: Los Cristianos, Medano und Valle de Santiago/Teneriffa (He, Le, WA).

Flugzeit: je 1 ♂ Anfang und Ende Januar, die anderen Tiere Mitte April.

4. *Melitta maura* (PÉREZ, 1895)

a. ssp. *maura* (PÉREZ, 1895)

Neue Synonyme: *M. atlantis* (VACHAL, 1910) – zutreffende Beschreibung, außerdem 1 ♀ Mogador, V. 1907, leg. ESCALERA, det. *M. atlantis* VACHAL (Ox): *M. eryngii* COCKERELL, 1931 – zutreffende Beschreibung.

Bisherige Verbreitung: nur je 1 Fundort aus Marokko und Spanien (Barcelona).

Neue Fundorte: SPANIEN: Malvarrosa/Valencia (WA), Alicante und Elche/Alicante (WA), Jerez/Cádiz (WA); MAROKKO: Marrakesch (WA), Mogador (He, WA, Z); ALGERIEN: Mazagan (Lo).

Flugzeit: Anfang Januar–Ende März

b. ssp. *cyrenai*

♀♂ gelblichweiß und Mesonotum. Endfranse mit 12 Beine wie bei d.

Holotypus: ♂

Paratypen: Al (Be, Lo, WA, W Teniswa (WA), ♀

Flugzeit: März

c. ssp. *orientalis*

♀♂ Behaarung. Scheitel braunschwarz, Haaren unterhalb

Holotypus: ♂

Paratypen: 1 ♂

Flugzeit: März

Synonyme:

(EVERSMANN, 1895)

Neues Synonym:

Berlin!, 1 ♂ Mo

Neue Fundorte:

(Gx, Ox): 1 ♂

Istres/Bouches-du-

traz/Vaucluse (Gx)

(Le, V); ITALIEN

6. *Me*

Bisherige Wa

Neue Fundorte:

SPANIEN: Valencia

Burgos (WA).

ÖSTERREICH: W

BULGARIEN: zw

TÜRKEI: Erdek

roccana.

ht mit
er Basis
schwarz
inz und

dunkel

DBERG).

o, WA);
raciosa/

Flugzeit: Anfang Oktober und zahlreiche Anfang November (Spanien);
Januar–Ende März, Mai (Marokko).

b. ssp. *cyrenaicensis* n. ssp.

♀♂ gelblichweiß behaart, nur an den Gesichtsseiten, auf Stirn, Scheitel
und Mesonotum vermischt mit, auf den 3.–5. Tergitscheiben und der
Endfranse mit Ausnahme der Tergitseiten mit schwarzbrünen Haaren.
Beine wie bei der Nominatform behaart. Skulpturen gleich.

Holotypus: ♀ Bengaci, Cyrenaika. 5. III. 1929 (leg. KRÜGER).

Paratypen: ALGERIEN: Biskra (Muséum de Paris); TUNESIEN: Kairouan
(Be, Lo, WA, Wi), Karthago (GR); TRIPOLITANIEN: Tripolis (Be, Lo),
Tenniswa (VA), Sabratha (WA).

Flugzeit: Ende Dezember–Anfang April.

c. ssp. *orientana* n. ssp.

zwischen

Scheitel

rzbrown

bließlich

Mesono-

mktiert.

änzend.

er deut-

♀♂ Behaarung insgesamt bräunlichgelber; außerdem Stirn und
Scheitel braunschwarz behaart; Thorasoberseite stark mit braunschwarzen
Haaren untermischt. Depressionen etwas heller. Skulpturen gleich.

Holotypus: ♂ Deganya/Israel, 11. II. 1949 (leg. BYTINSKI-SALZ).

Paratypen: ISRAEL: Al Maghtas (WA), Jericho (BY, WA).

Flugzeit: Ende Januar–Ende Februar.

5. *Melitta tricineta* KIRBY, 1802

Synonyme: *M. melanura* (NYLANDER, 1852), *M. microstigma*
(EVERSMANN, 1852), *M. quadricincta* (EVERSMANN, 1852).

d Valle

Neues Synonym: *M. meridionalis* HEDICKE, 1933 – kein Typus,
Berlin!, 1♂ Modena (det. HEDICKE, Berlin).

e Mitte

Neue Fundorte: SPANIEN: La Garriga und San Pol de Mar/Barcelona
(Gx, Ox); Camprodon und Girona/Girona (Le, WA); FRANKREICH:
Istres/Bouches-du-Rhône (Gx), Gorges de la Bourne/Isère (Le), Carpen-
tras/Vaucluse (Le), St. Aygulf, Croix-Valmer und Montauroux/Var
(Le, V); ITALIEN: Capo di Noli/Ligurien (S).

eschrei-

atlantis

eibung.

spanien

ite und

: (WA),

6. *Melitta nigricans* ALFKEN, 1905 – ♀♂ Typen, Berlin

Bisherige Verbreitung: Mitteleuropa – Ural.

Neue Fundorte: PORTUGAL: Necessidades (Gx), Coimbra (WA);
SPANIEN: Villa Rutis/La Coriina (WA), Gijón/Oviedo (WA), Cantabrana/
Burgos (WA), Jaca/Huesca (WA); ITALIEN: Chiavari/Ligurien (Gx);
ÖSTERREICH: Wies/Steiermark (Y); TSCHOSLOWAKEI: Nitra (Ko);
BULGARIEN: zwischen Lovec und Vraca (Le), Sonnenstrand (WA);
TÜRKEI: Erdek/Balıkeschir (WA).

Untergattung *Cilissa* LEACH, 1812
Brewster's Edinburgh Encycl. 9 p. 154

Typusart: *Andrena haemorrhoidalis* FABRICIUS, 1775 — Neu kombiniert!

7. *Melitta haemorrhoidalis* (FABRICIUS, 1775)

a. ssp. *haemorrhoidalis* (FABRICIUS, 1775)

Synonyme: *M. chrysura* KIRBY, 1802; *M. dichroa* (GMELIN, 1790).

Neue Fundorte: FRANKREICH: Peyresq/Basses-Alpes (Gx); ITALIEN: Interneppo/Friaul (Gu, S); TSCHECHOSLOWAKEI: Sturovo/Slowakei (Ko); JUGOSLAWIEN: Trenta/Slowenien (Gx); GRIECHENLAND: Portaria-Pelionpass (Lc).

b. ssp. *nigra* (FRIESE, 1885) — ♀ Typus, Berlin — neu kombiniert! eine Hochgebirgsform in den Zentralalpen.

Neue Fundorte: SCHWEIZ: Berisal (Ox), Sierre (WA), Zernezh (WA), Val Sinistron (WA).

c. ssp. *frisica* ZIMMERMANN, 1933 beschrieben von der Insel Sylt.

8. *Melitta tomentosa* FRIESE, 1900 — ♂ Typus, Berlin

Bislang nur von Fiume/Kroatien bekannt.

9. *Melitta wankowiczi* (RADOSZKOWSKI, 1890) — ♀ Typus, Berlin

Verbreitung: Thüringer Becken ostwärts bis Weißrußland und Ukraine.

Neue Fundorte: DDR: Kyffhäuser, Oranienbaum, Niemegk, Fläming (BL, in litt.); POLEN: Krakau (WA); RUSSLAND: Sarepta/Wolga (WA).

10. *Melitta budensis* (MOCSARY, 1878)

Bisherige Verbreitung: bei Budapest/Ungarn und am oberen Dnjestr/Ukraine. Die Fundorte Triest/Italien und Sarepta/Rußland erwiesen sich als Falschbestimmungen und sind zu streichen.

Neuer Fundort: TÜRKEI: Abant Gölü/Bolu (WA).

Untergattung *Pseudocilissa* RADOSZKOWSKI, 1891 — neu kombiniert!

Typusart: *Cilissa robusta* RADOSZKOWSKI, 1876 = *M. dimidiata* MORAWITZ, 1876

Neues Synonym: *Dolichochile* VIERECK, 1909. Ent. Soc. Wash. Proc. 11 p. 49

Typusart: *Dolichochile melittoides* VIERECK, 1909

11. *Melitta*

Diese Art ist Fundort aus Sps

12. *Melitta*

a. ssp. *sericea* WA
Verbreitung: I

b. ssp. *cinerea* WA
♀ Thoraxschwarz, weiß behaart. Tergit und der Tergit 1 hornfarben aufgef.

♂ ebenfalls schwarzgrünierung ebenfalls Sternit etwas abgew. und der seitliche

Holotypus: ♂
Paratypen: Barcelona (WA).

Flugzeit: Juni.

♀ sehr ähnlich (statt 14 mm) 12 das 2. Tergit und Sternite schwarz.

Skulptur: Clypeus deutlich glänzend.

♂. 13–15 mm. Sternite schwarz, schlanker. Thorax punktiert. 6. Ster. rundeten Endrand.

Holotypus: ♂
Paratypen: Se. La Aliseda und Madrid (WA und

Flugzeit: Mitte

11. *Melitta hispanica* FRIESE, 1900 — ♂ Typus, Berlin

Diese Art ist bislang nur nach dem Typus bekannt, ohne genaueren Fundort aus Spanien, vermutlich Südspanien.

u kombi-

12. *Melitta seitzi* ALFKEN, 1937 — ♀♂ Typen, Berlina. ssp. *seitzii* ALFKEN, 1927

Verbreitung: bislang Valle de Ordesa/Pyrenäen

N, 1790).

ITALIEN:

kei (Ko);

a-Pelion-

nbiniert!

z (VA),

el Sylt.

b. ssp. *cincra* n. ssp.

♀ Thoraxoberseite gelblichgrau, 1. Tergit und alle Tergitseiten grauweiß behaart, Tergitbinden weiß. Chagrinierung auf der Thoraxoberseite und der Tergite etwas geringer und glänzender. Depressionen deutlich hornfarben aufgehellt.

♂ ebenfalls statt der fuchsroten Behaarung grau bis grauweiß. Chagrinierung ebenfalls geringer; Depressionen hornfarben aufgelichtet. 7. Sternit etwas abweichend, am Endrand ist die mittlere Einkerbung kleiner und der seitliche Aufsatz kürzer und abgerundeter.

Holotypus: ♂ Ribas/Madrid.

Paratypen: SPANIEN: Sorin: Palencia; Valladolid; Caldas Montbuy/Barcelona (WA).

Flugzeit: Juni.

lin

13. *Melitta iberica* n. sp.

kraine.

läming

(WA).

njestr/

en sich

tert!

ndiata

Proc.

♀ sehr ähnlich der *M. seitzi* (Nominatform); etwas größer, 16 mm (statt 14 mm). Thoraxoberseite mitten ausgedehnter kahl. Auch schon das 2. Tergit und die Endfranse einschließlich der Seiten schwarz behaart. Steriite schwarz behaart.

Skulptur: Clypeus glatt und glänzend. Mesonotum und Scutrium deutlich glänzender, Punktierung etwas kräftiger und etwas zerstreuter.

♂ 13–15 mm. In der Behaarung nahezu gleich mit *M. seitzi*, nur Sternite schwarz behaart. Fühlerglieder vom 3. Glied an länger und schlanker. Thoraxoberseite etwas glänzender, Tergite etwas kräftiger punktiert. 6. Sternit nur mit zwei seitlichen Haarbüscheln und abgerundetem Endrand. 7. Sternit und Genitalkapsel siehe Abb. 13 und 29.

Holotypus: ♂ Sierra de Guadarrama/Madrid, 39.VI.1913 (icg. DUSMET).

Paratypen: SPANIEN: San Rafael/Segovia (WA), Arenas S. Pedro, La Aliseda und Navalperal/Avila (Lo, WA), Sierra de Guadarrama/Madrid (WA und Museum Madrid); Valencia (WA).

Flugzeit: Mitte Juni–Anfang Juli.

14. *Melitta murciana* n. sp.

♀ unbekannt.

♂ ebenfalls der *M. seitzi* sehr ähnlich. Thorasoberseite mehr gelbgrau lehaart. Auf dem 4. Tergit noch helle Hnare zwischen den schwarzen. 3. Metatarsen ähnlich wie bei *M. nigricans* ALFKEN etwas kürzer und fast doppelt so breit wie bei *M. seitzi*. 3. Geißelglied etwa 3/4 so lang wie das 3. Glied. 3. Sternit mit stärker gekielten und dicht behaarten Außenseitenmitte; Endplatte deutlich schmaler, dreieckig geformt. 7. Sternit und Genitalkapsel siehe Abb. 14 und 30.

Holotypus: ♂ Murcia, 2. V. 1941 (leg. ANDRÉU).

Paratypus: SPANIEN: ♂ Orihuela/Alicante (WA).

15. *Melitta kastiliensis* n. sp.

♀ 16 mmi. Ähnlich *M. dimidiata* behaart, abweichend Thoraxoberseite auch auf der Mitte gelblichgrau mit einzelnen dunkelbraunen Haaren; Tergite grauweiß, auf den 3.-5. Tergitmitten schwarzbraun behaart; Binden dicht, schmal und weiß. Endfransen gelb. 3. Metatarsen und Schienenbürsten gelb, fast so dicht und lang wie bei der Gattung *Dasypoda*.

Clypeus mit breitem unpunktirten Vorderrand. Thoraxoberseite etwas dichter und gröber als *M. dimidiata* punktiert. Mittelfeld des Propodeum neben mehreren vom Postscitellum ausstrahlenden flachen Grateen am Stütz mit einer querverlaufenden deutlichen Leiste. Tergite mehr dunkelbraun gefärbt und Punktierung ebenfalls etwas kräftiger.

♂ ähnlich *M. dimidiata* behaart, nur Mesonotum mit wenigen schwarzen Haaren zwischen den gelbbraunen. 2. Geißelglied etwas kürzer als das 3., dieses deutlich länger als breit, die folgenden fast doppelt so lang wie breit. Mesonotum deutlicher als beim ♀ stärker punktiert. Mittelfeld des Propodeum wie beim ♀. 4. Tergite mit schmalen weißen Binden. 8. Sternitunterseite nahezu kahl. 7. Sternit und Genitalkapsel siehe Abb. 15 und 31.

Holotypus: ♂ Montarco, Madrid, 1. I-III. 1930 (leg. DUSMET).

Paratypen: SPANIEN: Montarco/Madrid (WA und Museum Madrid), Alicante (WA).

Flugzeit: Mitte Juni-Anfang Juli.

16. *Melitta dimidiata* MORAWITZ, 1876

Synonyme: *M. dimidiata* var. *hungarica* (MOCSARY, 1883); *M. robusta* (RADOSZKOWSKI, 1876) — ♀ Typus, Berlin.

Verbreitung: siehe Karte von BAKER (1964): Ent. Mon. Mag. 100 p. 281. Es fehlen vor allem die Literaturangaben aus der Schweiz und vom Südrum.

Neue Funde: und S. Fella Cod und St. Michel, ITALIEN: Mte. und Matka Tresstrand (Ko); T. Konya und Sert; KAVKASUS: Sert.

Synonym: *M. Macropis* durch Klatur auf *M. labiata* und *M. der gleichen* FABRICIUS-Tiere ein. Es wäre m. zu behalten, die Tiere nicht von dann gültige N. Aus Vernunft den bislang u.

Bestimmung

1. Propodeum
- Zumindest
2. 3. Metatarsen
- punktiert
- 3. Metatarsen
- streut punk

1. Propodeum
- Zumindest

br gelbgrau
schwarzen,
kürzer und
so lang wie
behaarten
geformt.

Neue Fundorte: SPANIEN: Noguera/Teruel (Gx), Caldas Montbuy und S. Feliu Codines/Barcelona (Mü, WA); FRANKREICH: Digne, Peyresq und St. Michel/Basses-Alpes (Gx, Le); SCHWEIZ: Sierre/Valais (Le); ITALIEN: Mte. Cadria/Trento (S); JUGOSLAWIEN: Katlonovska Banja und Matka Treska-Schlucht/Mazedonien (Le, S); BULGARIEN: Sonnenstrand (Ko); TÜRKEI: Karagol und Madenschehir/Ankara (Lo, WA), Konya und Sertavul/Konya (S, WA); Tatvan/Bitlis (Lo), Erzurum (WA); KAVKASUS: Eriwan (Mü, WA), Helenendorf (WA).

II. Gattung *Macropis* PANZER 1809

voraxober-
n Haaren;
behaart;
ind Schie-
Dasypoda.
voberseite
Mittelfeld des
n flachen
. Tergite
kräftiger.
schwarzen
als das
so lang
. Mittel-
binden.
Abb.

Synonym: *Megilla* FABRICIUS, 1804. Syst. Pica. p. 328, da der Name *Macropis* durch die internationale Kommission für die zoologische Nomenklatur auf die Liste der „Nomina conservanda“ gesetzt wurde.

In Mitteleuropa gibt es zwei seit langem gut bekannte Arten: *M. labiata* und *M. fulvipes*. Es war fast zu erwarten, daß FABRICIUS ♀ und ♂ der gleichen Art unter verschiedenen Namen beschrieben hatte. Die FABRICIUS-Tiere stimmen mit der unter *M. fulvipes* bekannten Art überein. Es wäre meines Erachtens ungeschickt, den Namen *M. labiata* beizubehalten, da dann die bislang unter dem Namen *labiata* bekannten Tiere nicht *labiata* sind sondern einen neuen Namen tragen und der dann gültige Name *labiata* die unter *M. fulvipes* bekannte Art meint. Aus Vernunftsgründen soll wenigstens der eine Name *M. fulvipes* mit den bislang unter diesem Namen bekannten Tieren übereinstimmen.

Bestimmungstabelle der *Macropis*-Arten in der Westpaläarktis

♀♀

1. Propodeum, einschließlich Mittelfeld spiegelglatt und glänzend
..... *M. frivaldskyi* Mocs.
- Zumindest das Mittelfeld matt, chagriniert und runzelig begratet
..... 2
3. 3. Metatarsen auf der Innenseite schwarzbraun behaart. 4. Tergit dicht punktiert *M. europaea* n.n.
- 3. Metatarsen auf der Innenseite goldgelb behaart. 4. Tergit zerstreut punktiert *M. fulvipes* (F.)

♂♂

1. Propodeum, einschließlich Mittelfeld, spiegelglatt und glänzend
..... *M. frivaldskyi* Mocs.
- Zumindest das Mittelfeld matt, chagriniert und runzelig begratet
..... 3

(T).
Madrid),

robusta

Op. 281.
Südural.

2. Die 3. Tibien laufen unterseits in einen flachen dreieckigen Zahn aus, dafür fehlt den 3. Metatarsen der Innenzahn. Pygidialplatte schmal *M. fulvipes* (F.)
 — Die 3. Tibien laufen unterseits nur in eine kleine Spitze aus; die 3. Metatarsen besitzen innenseits am hinteren Ende einen flachen Seitenzahn. Pygidialplatte breit *M. europaea* n.n.

1. *Macropis fulvipes* (FABRICIUS, 1804)

n. ssp. fulvipes (FABRICIUS, 1804) — ♀ Lectotypus, coll. Fabricius, Kopenhagen.

Neues Synonym: *M. labiata* (FABRICIUS, 1804) — ♂ Lectotypus, Kopenhagen.

Verbreitung: Mitteleuropa ostwärts über den Ural hinaus.

Neue Fundorte: SPANIEN: Cuenca (WA); FRANKREICH: Cestas/Gironde (Le), Andlau/Bas-Rhin (Le).

b. *ssp. nigrita* HEDICKE, 1938 — neu kombiniert!

Die Art wurde von HEDICKE aus dem Kaukasus beschrieben; in seiner Sammlung (Eerlin) ist kein Tier vorhanden. Der Beschreibung und der folgenden Unterart nach kann es sich nur um eine Subspecies von *M. fulvipes* handeln.

c. *ssp. macedonica* n. sep.

♀ schwarz behaart wie *ssp. nigrita* HEDICKE, weicht von der Beschreibung der *nigrita* nur dadurch ab, daß die Mitte der Körperunterseite, die Schulterbeulen und die Innenseiten der Hinterschienen bräunlich-gelb behaart sind. Ferner ist die Schienenbürste rotgelb.

♂ wie die Nominatform hell behaart, nur sind zusätzlich auf der Mesonotumscheibe kürzere schwarzbraune Haare.

Holotypus: ♀ Baba-Planina, 21. VII. 1963/Mazedonien.

Paratypen: JUGOSLAWIEN: ♀♂ Baba-Planina/Mazedonien (WA).

2. *Macropis europaea*, n. n. *M. labiata* auct., nec. F.

Typus: ♂ Erlangen, 30. VII. 1918 (leg. STÖCKHERT).

Neue Fundorte: SPANIEN: Simancas/Valladolid (WA); FRANKREICH: Arcachon und Cestas/Gironde (Le, WA), 20 km north of Pau/Basses-Pyrénées (Lo); Annecy/Haute Savoie (He).

3. *Macropis frivaldszkyi* MOCSARY, 1878

Bisherige Verbreitung: Pannonisches Becken, westwärts bis Istrien.

Neue Fundorte: BULGARIEN: Bansko/Pirin-Geb. (Be), Sofia (WA); GRIECHENLAND: Florina (Gr); TÜRKEI: Ispir (WA).

III

Die Gattungen
1940, scheinen

Bestimmung

1. Abdomenende
- Abdomenende
2. Kinnbacken
- Kinnbacken
3. Vorderfüße
- Vorderfüße
4. Körperunterseite
- Körperunterseite (braun)
5. Gesichtsseite unpunktiert, mittig unte
- Gesichtsseite ohne unpunktiert gehend
6. Mesonotumscheibe
- Mesonotumscheibe gelblich, vorn
7. 4. Depression
- 4. Depression
8. Körperunterseite
- Körperunterseite (braun)
9. Metatarsen
- Metatarsen
10. Mesonotumscheibe weitgehend
- Mesonotumscheibe
11. Gesicht

kigen Zahn
gidialplatte
dvipes (F.)
ze aus; die
ten flachen
opaea n.n.

III. Gattung *Dasypoda* LATREILLE, 1802

Die Gattungen *Hesperapis* COCKERELL, 1898 und *Eremaphanta* POPOV, 1940, scheinen inir zur Gattung *Dasypoda* zu gehören.

Bestimmungstabelle der *Dasypoda*-Arten in der Westpaläarktis

♀♀

Fabricius,

lectotypus,

is.

s/ Gironde

in seiner
g und der
s von M.

Beschrei-
uterseite,
rönlich-

der & so-

WA).

?

KREICH:
y/Basses-

Istrien.
: (WA);

1. Abdomenende vom 5. Tergit ab schwarz bis dunkelbraun behaart 2
- Abdomenende zumindest deutlich auf dem 5. Tergit hell behaart 7
2. Kinnbacke sehr breit entwickelt *D. longigena* SCHLETT.
- Kinnbacke fehlt bis schwach entwickelt 3
3. Vordertibien rotgelb. Fühlerglieder vom 3. Glied ab länger als breit *U. visnaga* (Ross.)
- Vordertibien dunkel. Fühlerglieder vom 3. Glied ab kürzer als breit 4
4. Körperunterseite schwarz behaart *D. maura* PÉR.
- Körperunterseite hell behaart (höchstens Abdomen unterseits schwarzbraun) 5
5. Gesichtsseiten einheitlich schwarz behaart. Clypeus mit schmaler, unpunktierter Mittellinie. Auch die Endbinde auf dem 4. Tergit mitten unterbrochen *D. dusmeti* QUIL.
- Gesichtsseiten hell, nur am Außenrande schwarz behaart. Clypeus ohne unpunktierter Mittellinie. Endbinde auf dem 4. Tergit durchgehend 6
6. Mesonotumscheibe glatt und glänzend, rein schwarz behaart. Auch die Binde auf dem 2. Tergit breit unterbrochen *D. pyriformis* RAD.
- Mesonotumscheibe weitgehend chagriniert und matt. schwarz und gelbrot vermischt behaart. Binde auf dem 2. Tergit durchgehend *D. hirtipes* (F.)
- * 4. Depression mit durchgehender, weißer bis gelber Binde 8
- 4. Depression ohne oder mit unterbrochener Binde 13
8. Körperunterseite schwarz bis dunkelbraun behaart *D. braccata* Ev.
- Körperunterseite hell behaart (höchstens Abdomen unterseits schwarzbraun) 9
9. Metatarsen von 3. Beinpaar weiß, vom 3. schwarzbraun behaart *D. albimana* PÉR.
- Metatarsen vom 2. Beinpaar anders behaart 10
10. Mesonotumscheibe glänzend, schwarz behaart. Gesicht ebenfalls weitgehend schwarz behaart *D. crassicornis* FR.
- Mesonotumscheibe matt, wie das Gesicht hell behaart 11
11. Gesicht unterhalb der Fühler und die Tergitseiten mit anliegenden

- horstigen Haaren *D. spinigera* KOHL — Kinnbacke
- Gesicht unterhalb der Fühler und die Tergitseiten mit abstehenden 7. 3. Geißel
normalen Haaren 12
12. Gewölbter Clypeus mit breiter unpunktierter Mittellinie. Abdomen — 3. Geißel
untersits schwarzbraun behaart *D. cingulata* ERICHs. das 4.
- Abgeflachter Clypeus ohne oder selten mit schmaler unpunktierter 8. Clypeus
Mittellinie. Abdomen unterseits goldgelb behaart behaart
. *D. hirtipes* ssp. *panzeri* SPIN. — Clypeus
Tergit 8.
13. Kinnbacke breiter als das 2. Geißelglied an der Basis 14 9. 6. Stern
- Kinnbacke schmaler als das 2. Geißelglied an der Basis 16 — 6. Stern
14. 4. Depression mit breit unterbrochener gelber bis dunkler Basalbinde. — 6. Stern
Schienenbürste zumindest teilweise schwarz bis braun 10. 6. Stern
. *D. argentata* PF. — 6. Stern
büschel
- 4. Depression mit breiter, weißer, mitten unterbrochener Endbinde. 11. Gesicht
Schienenbürste rotgelb 15 der 11.
15. Sternite dicht dunkelbraun behändert. Mesonotumscheibe glänzend — Gesicht
. *D. suripes* (CHR.) — Gesicht
- Sternite dicht rotgelb behändert. Mesonotumscheibe matt 12. 2. Geißel
. *D. frieseana* SCHLETT. Gesicht
Oberlippe
16. 4. Depression mit breit unterbrochener weißer Binde. Basalglieder 2. Geißel
der Antennen schwach keulig verdickt *D. morotei* QUIL. anders
- 4. Depression ohne Binde. Basalglieder der Antennen normal, oben — 2. Geißel
nicht breiter als die Geißel selbst *D. pyrotrichia* FÖRST. anders
- ♂♂
1. Fühler unterseits deutlich gesägt 2 13. 2. Geißel
- Fühler nicht bis höchstens angedeutet gesägt 3 — 2. Geißel
2. Kinnbacke deutlich entwickelt. Tibien des 3. Beinpaars drehrund 14. Tergit
- *D. frieseana* SCHLETT. — Tergit
- Kinnbacke fehlt. Innenseiten der Tibien des 3. Beinpaars breit 15. Tergit
- abgeflacht, vor dem obcreii Ende mit zahnartiger Erhöhung oder — Tergit
- schwach beulig verdickt *D. pyriformis* RAD. 16. Clypeus
gelblich
3. Vorderbeine und 3. Geißelglied rot gefärbt. Bauchseite erscheint — Clypeus
kahl *D. visnaga* (ROS.) behaart
- Vorderbeine und meist auch das 2. Geißelglied dunkel. Bauchseite
- deutlich behaart 4
4. Tibien des 3. Beinpaars mit beulig verdickter Innenfläche 5
- Tibien des 3. Beinpaars mit glatter Innenfläche 6 a. ssp.
5. 6. Tergit gelblichweiß behaart. 5. Depression mit durchgehender Synonym
weißer Einle *D. spinigera* KOHL FRIESE, 1841; *D.*
Neue
- 6. Tergit schwarz behaart. 5. Depression ohne Binde *D. suripes* (CHR.) zutreffend
6. Kinnbacke breit entwickelt 7

- iger KOHL 12
 abstehenden 12
 Abdomen 12
 ta ERICHS. 12
 punktierter 12
 zeri SPIN. 14
 14
 16
 Basalbinde. 15
 15
 entata Pz. 15
 Enclbinde. 15
 15
 glänzend 15
 es (CHR.) 15
 oatt 15
 SCRLETT. 15
 asalglieder 15
 rotei QUIL. 15
 mal, oben 15
 lia FÖRST. 15
 2
 3
 drehrund 3
 SCHLETT. 3
 ares breit 3
 ung oder 3
 mis RAD. 3
 erscheint 3
 : (ROSS.) 3
 lauchseite 4
 4
 5
 6
 gehender 6
 a KOHL 6
 6
 : (CHR.) 6
 7
- Kinnbacke fehlt oder ist sehr kurz entwickelt 9
 7. 3. Geißelglied etwa doppelt so lang wie breit, etwas länger als das 4. *D. longigena* SCHLETT.
 — 3. Geißelglied höchstens etwas länger als breit, deutlich kürzer als das 4. 8
 8. Clypeus dicht anliegend weißlich behaart. 2.4. Tergite kurz borstig behaart *D. braccata* EV.
 — Clypeus mehr abstehend bräunlichgelb bis rotbraun behaart. 2.-4. Tergite lang abstehend normal behaart *D. argentata* Pz.
 9. 6. Sternit seitlich abgesetzt und scharf gekielt *D. dusmeti* QUIL.
 — 6. Sternit flach, seitlich höchstens gewölbt 10
 10. 6. Sternit vereinzelt behaart und damit fast kahl 11
 — 6. Sternit seitlich mit je einem nach außen gerichteten dichten Haarbüschel 12
 11. Gesicht gelblichweiß bis bräunlichgelb behaart. 2.4. Tergite an der Basis schwarz, am Ende gelblich behaart *D. hirtipes* (F.)
 — Gesicht und 2.4. Tergite rotbraun behaart *D. maura* PÉR.
 12. 2. Geißelglied walzenförmig, erst an der Basis rasch verschmälert. Gesicht dicht behaart, seitlich schwarz, mitten in der Breite des Oberlippenanhangs bis zur Fühlerbasis grauweiß *D. crassicornis* FR.
 — 2. Geißelglied normal, gleichmäßig zur Basis verschmälert. Gesicht anders behaart 13
 13. 2. Geißelglied so lang wie das 3. *D. morotei* QUIL.
 — 2. Geißelglied deutlich länger als das 3. 14
 14. Tergite ohne Binden auf den Depressionen *D. pyrotrichia* FÖRST.
 — Tergite mit Binden 15
 15. Tergite grauweiß behaart *D. iberica* n. sp.
 — Tergite braun bis schwarz behaart 16
 16. Clypeus mit unpunktierter Mittellinie. 2.-5. Tergite lang abstehend gelbbraun bis rotbraun behaart *D. cingulata* ERICHS.
 — Clypeus ohne Mittellinie. 2.-5. Tergite kurz schwarz bis dunkelbraun behaart *D. albimana* PÉR.
- X 1. *Dasypoda hirtipes* (FABRICIUS, 1793)
 a. ssp. *hirtipes* (FABRICIUS, 1793) — ♀ Lectotypus, Kopenhagen
 Synonyme: *D. plumipes* PANZER, 1797; *D. plumipes* var. *nigrescens* FRIESE, 1901; *D. swammerdamella* (KIRBY, 1802); *D. villosa* LEPELETIER, 1841; *D. nemoralis* BÄR, 1853; *D. palleola* BÄR, 1853.
 Neue Synonyme: *D. minor* PÉREZ, 1903, nec. MORAWITZ, 1874 — zutreffende Beschreibung; *D. illegalis* SCHULZ, 1906, n. n. *D. minor*

PÉREZ, 1903: *D. hirta* (FABRICIUS, 1793, nec SCHRANK, 1781) — ♂ Lectotypus, Kopenhagen.

Seue Fundorte: SPANIEN: Elche/Alicante (WA), Cuenca (Mü), Libros/Teruel (Gs), Cidones und Vellilla del Sierra/Soria (Lo), Villamejeda/Leon (Lo), Zarauz/Guipuzcoa (Lo); FRANKREICH: Arcachon/Gironde (WA), St. Jacut/Côtes du Nord (Gs), La Flèche/Sarthe (Lo), Dieulefit/Drome (V), Carpentras/Vaucluse (Y), St. Aygulf/Var (Lo, V), Cros de Cagnes und Montauroux/Alpes-Mar. (S., St); SARDINIEN: Oristano (Lo); SIZILIEN: Syrakus (Os); ITALIEN: Neapel (Lo), Pisa (Os); TÜRKEI: Akcakertik/Kütahya (WA), Akschehir/Afyon (Gs, Mü, WA), Ankara und Elma Dagi/Ankara (Lo, WA), Cankiri (Lo), Seydiler/Kastamonu (Lo), Sinop (Gx), Amasya (Mü), Dikbiyik/Samsun (Gs); Ürgüp/Nevsehir (WA).

b. ssp. *graeca* LEPELETIER, 1825 — neu kombiniert!

Neue Fundorte: JUGOSLAWIEN: Nis/Serbien (WA); BULGARIEN: Sonnenstrand (WA), Varna (Gs, R, Wi); GRIECHENLAND: Olympia (GR), Saloniki (Lo), Stavros (VA); TÜRKEI: Selimpascha/Istanbul (Gx), Erdek/Balikeschir (Gx), Acem Dag/Kütahya (Lo).

c. ssp. *minor* MORAWITZ, 1874 — neu kombiniert!

Neue Fundorte: UKRAINE: Walouiki (Wi); KAVKASUS: Helenendorf (Wi); RUSS. ARMENIEN: Kasikoporan (Mü).

d. ssp. *panzeri* SPINOLA, 1838 — neu kombiniert!

Neues Synonym: *D. plumipes* var. *flavescens* FRIESE, 1901 — Type, Berlin.

Neue Fundorte: ÄGYPTEN: Kairo (Wi), Fayum (Ox); TRIPOLITANIEN: Sabratha, Sidi Benur, Tripolis (Lo); TUNESIEN: Kairouan (Os); ALGERIEN: Bone (Lo).

e. ssp. *oraniensis* PÉREZ, 1895 — neu kombiniert!

Neues Synonym *D. sinuata* PÉREZ, 1895 — zutreffende Beschreibung.

Neue Fundorte: MAROKKO: Tassida im Sous-Tal (Lo), Daiet Aoua (Gx), Tanger (Mü), Ifrane (Z), Marrakesch (WA); ALGERIEN: Oran (Wi).

f. ssp. *canariensis* n. ssp.

♂ Skulpturen. Bau der letzten Sternite und der Genitalkapsel wie bei ssp. *panzeri*, dunkle Behaarung wie bei ssp. *oraniensis*, nur sind auf dem Mesonotum weniger schwarze Haare vorhanden. Die Geißelglieder sind so kurz wie bei *panzeri*, aber alle dunkel gefärbt. Typisch wie bei ssp. *panzeri* sind auch die kegelförmige Vorwölbung der Trochanteren und die zahnartige Verlängerung der Tibien-Innenflächen am 3. Beinpaar.

♀ unbekannt

Holotypus:

Paratypen:

MAROKKO: Tassida

Ich kenne kleinere, noch bekannten Mib. vorliegt.

Neue Beschreibung.

Neue Fundorte: Aulef (WA), 5

Synonym:

Die ♀ neu kombiniert.

Neue Fundorte: Faro/Algarve (Lissabon (V), Frontera/Cadix (Gx), Cidones de Mar/Barral Aygulf/Var (V)

Die Angabe gen. es handelt

a. ssp. 2.

Synonym:

Neue Fundorte: Debar (Lissabon (Ox), Korinth Nylokastron (Mü); Tünn

— ♂ Lecto-

♀ unbekannt.

lü), Libros/
Blancjeida/
on/Gironde
Dieulefit/
, Cros de
stano (Lo);
; TÜRKIE:
, Ankara
Kastamonu
rgülp/Nev-

Holotypus: ♂ Guatiza, Lanzarote, 13. III. 1963 (leg. LINDBERG)
Paratypen: KANARISCHE INSELN: Guatiza/Lanzarote, 13. III. 63 (WA);
MAROKKO: Tassida iui Sous-Tal, 10. V. 44 (Lo, WA).

2. *Dasypoda albipila* SPINOLA, 1838

Ich kenne nur 1 ♂, das auf diese Beschreibung zutrifft; es ist eine kleinere, noch heller behaarte *D. hirtipes* ssp. *panzeri*. Sur die mir unbekannten Männchen dürften die Frage klären, ob hier eine eigene Art vorliegt.

3. *Dasypoda maura* PÉREZ, 1895

Neues Synonym: *D. brunnescens* PÉREZ, 1895 — zutreffende Beschreibung.

ALGARIEN:
Olympia
bul (Gx),

Seuc Fundorte: MAROKKO: Dalet Aoua (Gs), Marrakesch (WA), Aulef (WA), Safi (WA).

4. *Dasypoda dusmeti* QUILIS, 1938

Synonym: *D. niveocincta* NOSKIEWICZ, 1959.

denendorf

Die ♀♀ wurden meist als *D. schlettereri* FR. fälschlicherweise determiniert.

— Type,

IPOLITA-
an (Ox);

Neue Fundorte: MAROKKO: Kenitra (Li), Tanger (WA); PORTUGAL: Faro/Algarve (WA), Figueira da Foz/Coimbra (WA), Vila Cortez (Gx) Lissabon (V), Amieira (Gx), Ancora/Braga (Lo); SPANIEN: Vejer de la Frontera/Cádiz (Lo), Ronda/Málaga (Li), Sevilla (WA), El Pardo/Madrid (Gx), Cidones und Herreros/Soria (Lo), Alsasua/Navarra (Le), Canet de Mar/Barcelona (Gx), Malvarrosa/Valencia (WA); FRANKREICH: St. Aygulf/Var (V).

Beschrei-

5. *Dasypoda pyriformis* RADOSZKOWSKI, 1837

et Aoua
an (Wi).

Die Angaben aus Spanien und Portugal beruhen auf Fehlbestimmungen, es handelt sich hierbei um *D. dusmeti* QUILIS.

a. ssp. *pyriformis* RADOSZKOWSKI, 1837.

psel wie
sind auf
glieder
wie bei
anteren
inpaar.

Synonym: *D. schlettereri* FRIESE, 1900.

Neue Fundorte: JUGOSLAWIEN: Kavardarci-Gradsko, Babuna-Paß und Debar (Le, Lo); BULGARIEN: Sandanski (Ko); GRIECHENLAND: Corfu (Os), Korinth (Gr, Ox, S), Alt-Korinth (Gc, S), Tripolis, Sparta und Xylokastron (Li), Kalamata (S), Saloniki (Be), Stavros (Lo), Rhodos (Mü); TÜRKIE: Pamukkale/Denizli (VA).

b. ssp. *tubera* n. ssp.

♂ Fühler noch kräftiger gesägt als bei der Nominatform. 6. Tergit bräunlichgelb behaart, nur an der Basis mit einzelnen schwarzen Haaren. Innenflächen der Tibien des 3. Beinpaars am Ende nicht vertieft mit einer zahnartigen Verdickung vor dem oberen Ende des Rundes, sondern Innenfläche vor dem Ende rund, ohne obere kantige Begrenzung. Die 3. Metatarsen unterseits mit einer fast unbehaarten Fläche, auf der Mitte kielartig gefalzt; auf der vorderen Hälfte sind die längeren Haare, nach innen zu dicht büstlig zusammengedrängt.

♀ unbekannt.

Holotypus: ♂ Gülek/Icel (leg. KOLLE).

Paratypen: TÜRKER: Nata und Tarsus/Icel (Lo, WA), Iskenderun/Hatay (WA).

b. ssp. *nigr*
Neue Fund-
orten: 11

c. ssp. *ant*
Neues Syno-
das ♂ zu *D. py*
Namen das ♂
Neuer Fund-

Neues Syn-
onym, einse-
Neuer Fund-

6. *Dasypoda visnaga* (ROSSI, 1790)

Synonyme: *D. baetica* SPINOLA, 1843; *D. discincta* (ROSSI, 1790); *D. nebrodensis* DESTEFANI, 1887; *D. rufipes* MORAWITZ, 1871; *D. rufipes* DOURS, 1872 (♀ coll. SICHEL, Paris); *D. subinterrupta* BRULLÉ, 1832; *D. villipes* LEPELETIER, 1841 (♀ coll. SICHEL, Paris).

Neues Synonym: *D. grohmanni* SPINOLA, 1838 — zutreffende Beschreibung.

Die Angabe von DERBEXT (MORAWITZ, 1874) beruht sicher auf einer Fehlbestimmung.

Neue Fundorte: ALGERIEN: Maison Carrée (Lo); MAROKKO: Tanger (WA), Desembocadura (WA); SPANIEN: Simanca/Valladolid (Le), Madrona/Segovia (WA), Toledo (Y), Cuenca (Gx), Valencia (VA), Albarracin/Teruel (Vi), Velilla de Sierra/Soria (Lo); FRANKREICH: le Barcarès-Plage, Canet-Plage und Argeles-Plage/Pyr.-Or. (Le, V), Leucate/Aude (Le), Montpellier und Sète/Hérault (Le, V), Frejus und St. Aygulf/Var (Li, V); ITALIEN: Pisa (Ox), Grottammare/Marche (Y); SIZILIEN: Castellammare (V), Gela (V); JUGOSLAWIEN: Budva/Montenegro(R); GRIECHENLAND: Saloniki (Be, By), Litochoron und Alt-Korinth (S), Piraeus (Lo), Olympia (Gr, Li), Loutraki (Gr.).

♂ 10 mm.
auf den Ge-
basen der Ge-
mit zwei sel-
Innenseiten:

Skulptur:
das 4. oder 6.
glänzend, gel-
messen, mit
grünert, nat-
tiert; Abstar-
Abb. 33. Die
kapsel ohne
die nur eine

♀ unbek-
Holotypus:
Paratypen:

7. *Dasypoda morotei* QUILIS, 1928

Neue Fundorte: SPANIEN: Burgos (Le), Pena de Francia/Salamanca (WA), El Escorial/Madrid (WA), Sierra Bermeja/Málaga (Le).

a. ssp. *...*
Synonym:
SPINOLA.

Ne-
fende 10
Neue
Carpenter-

8. *Dasypoda pyrotrichia* FÖRSTER, 1855

a. ssp. *pyrotrichia* FÖRSTER, 1855

Neue Fundorte: Syria (WA); TÜRKER: Kopdagi Gecidi/Erzurum (Lo).

6. Tergit
Haaren.
tieft mit
sondern
g. Die 3.
der Mitte
e, nach

b. ssp. *nigra* FRIESE, 1922 — neu kombiniert!
Neue Fundorte: BULGARIEN: Mt. Rila (He), Pirin-Geb. (WA); GRIE-
CHENLAND: Florina und Kalamata (WA).

c. ssp. *eatonii* SAUNDERS, 1881 — neu kombiniert!
Neues Synonym: *D. nigra* QUILIS, 1928, nec FRIESE, 1922. QUILIS hat
das ♂ zu *D. pyrotrichia* nicht richtig erkannt, er beschreibt unter diesem
Namen das ♂ von *D. morotei* QUILIS.

Neuer Fundort: SPANIEN: Losilla bei Albarracin/Teruel (Be).

9. *Dasypoda alhimana* PÉREZ, 1905

Neues Synonym: *D. bolivari* QUILIS, 1928 — zutreffende Beschrei-
bung, einschließlich der genauen Genitalzeichnung.

Neuer Fundort: SPANIEN: Albarracin/Teruel (WA).

10. *Dasypoda iberica* n. sp.

1790);
ufipes
1832;

♂ 10 mm. Körper abstehend gelblichweiß, untermits grauweiß behaart;
auf den Gesichtsseiten, Stirn, Scheitel, Mesonotumscheibe **und** an den
Basen der 4.-6. Tergite schwarz behaart, 6. Sternit **vor** dem Endrande
mit zwei seitwärts gerichteten Haarbüscheln, Tergite ohne Binden,
Innenseiten aller Tarsen und Metatarsen goldgelb behaart.

Be-

einer

ger

ma/

ein/

tes-

de

ar

el-

y.

h.

Skulptur: Kinnbacke schwach entwickelt, 2. Geißelglied so lang wie
das 4. oder die folgenden, das 3. etwas kürzer, alle drehrund. Mesonotum
glänzend, fein und mäßig zerstreut punktiert, Abstand 1-2 Punktdurch-
messer, mitten **auf** der Scheibe zerstreuter. Tergite fein und dicht cha-
griniert, matt, mäßig fein und stark schräg eingestochen, zerstreut punk-
tiert: Abstand ein bis mehrere Punktdurchmesser. Genitalkapsel siehe
Abb. 33. Die geringe Größe der Tiere und besonders der Bau der Genital-
kapsel ähneln bereits stark der Gattung *Eremaphanta* POPOV, 1940,
die nur eine Untergattung von *Dasypoda* darzustellen scheint.

E unbekannt.

Holotypus: ♂ Spanien.

Paratypus: SPANIEN: Cadix.

11. *Dasypoda cingulata* ERICHSEN, 1835

a. ssp. *cingulata* ERICHSEN, 1835

Synonyme: *D. spissipes* LEPELETIER, 1841; *D. panzeri* auct., nec
SPINOLA.

Neues Synonym: *D. brevicornis* PÉREZ, 1895 (No-Spanien) — zutref-
fende Beschreibung.

Neue Fundorte: ITALIEN: Bozen (Ox), Ravenna (WA); FRANKREICH:
Carpentras/Vaucluse (V), Aiguesmortes/Gard (V), Cap Ferrat/Gironde

(V); SPANIEN: Cabo Salou/Tarragona (V), Saler/Valencia (Gx), Caldas de Reyes/Pontevedra (Le), Herreros/Soria (Lo), Campillo/Jaen (Lo); Helechar/Badajoz (Le), Jerte und Tornavacas/Caceres (Le), Marbella (Le), Chiclana, Puerto Real und Puerto de Sta. Maria/Cadiz (V, WA), Pena de Francia/Salamanca (Be); PORTUGAL: 20 km südlich von Lissabon (Gx), Aregos (Lo), Val Barca/Serra de Estrela (Re).

b. ssp. *mamorensis* n. ssp.

♀ Gesicht unterhalb der Fühler ohne schwarze Haare, Clypeus mit sehr breiter unpunktierter Mittellinie. Thoraxoberseite nur mit vereinzelten schwarzen Haaren. 3. Beinpaar einheitlich rotgelb behaart.

♂ Gesicht auf dem Clypeus, zwischen und oberhalb der Fühler, die ganze Körperunterseite einschließlich der Beine, das 3.-5. Tergitb und die Endfranse schwarz behaart. Endspitzen der Valven der Genitalkapsel deutlich kürzer.

Holotypus: ♂ Foret de la Mamora, Marocco, 23. III. 1961 (leg. LINDBERG).

Paratypen: MAROCCO: Ft. Namora, 2 ♂♂ 13. V. (WA); ALGERIEN: Afrou, ♀ 8. VI. (WA).

32. *Dasypoda erassicornis* FRIESE, 1896

Neue Fundorte: FRANKREICH: Callian und Valescure/Var (Li, Lo), Decize/Nièvre (WA), Besse, La Bourboula und Mt. Mare/Puy-de-Dôme (Be, Gx, WA), Font Romeu/Pyr.-Or. (Lr); SPANIEN: Pena de Francia/Salamanca (Be), El Escorial, Pta. Navacerrada in der Sierra Guadarrama und Torrelodones/Madrid (Re, Gx), Lorca/Murcia (WA), Algeciras/Cadiz (WA), Villaharta/Cardeña (WA); PORTUGAL: Rio de Vide/Coimbra (WA); MAROKKO: Tixi Taka Dei Beni Seddat und Zoco Telata bei Ketama/Rif (WA), Plateau von Oukaimeden bei Marrakesch (Le).

13. *Dasypoda argentata* PANZER, 1809

a. ssp. *argentata* PANZER, 1809

Synonyme: *D. canescens* DESTEFANI, 1887; *D. argentata* var. *cinerascens* FRIESE, 1901; *D. decora* BÄR, 1853; *D. argentata* f. *griseithorax* MÜLLER, 1923; *D. italica* RADOSZKOWSKI, 1876; *D. mlokoszewiczi* RADOSZKOWSKI, 1890; *D. nigrans* BÄR, 1853; *D. argentata* var. *nigricans* FRIESE, 1901; *D. rhododactyla* DALLA TORRE, 1881; *D. argentata* var. *rufipes* FRIESE, 1901; *D. argentata* f. *spadix* MÜLLER, 1923; *D. thoracica* BÄR, 1853; *D. villipes* EVERS-MANN, 1852; *D. wankowiczii* RADOSZKOWSKI, 1890.

Neues Synonym: *D. carinata* PÉREZ, 1895 (wohl S. Frankreich) — zutreffende Beschreibung.

Neue Fundorte: TURKEI: Tarsus; GRIECHENLAND: Gümüşhane (Gx); ALGERIEN: M. de Beni Zennun (Mü); MAROCCO: Marrakesch (Lo); SPANIEN: B. ssp. *arg.*

2 schwarz behaart, 2. Tergitbasis dunkel mit einzelnen schwarzen Haaren.

♂ Oberseite schwarz behaart. Unters.

Holotypus: ZERNY).

Paratypen: (WA), Algeciras

a. ssp. *brachy*

Synonyme: Neue Fundorte: PAß UND VILKASUS: ELKASUS

b. ssp. *arg.*

♀ Die Punkte besonders auffällig einander. Beh.

Gesicht weißlich-schwarzbraun.

schreiben kurz breiten, gleich ausgebildet. Auch die End.

Abweichung (1x), alle Bein

a (Gx), Caldas
illo/Jaen (Lo),
(Lc), Marbella
(V, WA), Pena
von Lissabon

Neue Fundorte: IRAN: Hamadan (Lo); KAVKASUS: Achalzieh (Mü);
TURKEI: Tarsus/Icel (Mü), Kopdagi Cecidi/Erzurum (Lo), Bayhurt/
Gümüschane (WA); UKRAINE: Jekaterinoslaw (Lc), Krim (Gr); BUL-
GARIEN: Mt. Rila (He), Sandanski (Ko); JUGOSLAWIEN: Peristeri/Mazedo-
nien (Mü), Krk/Dalmatien (Gx); FRANKREICH: Carpentras/Vaucluse (WA),
Marsailles (Ox), Montpellier/Herault (Lc), Montguyon/Charente inférieure
(Lo); SPANIEN: Montje bei la Escala/Gerona (Le), Oresa/Huesca (Gs).

b. ssp. *hispanica* n. ssp.

a, Clypeus mit
nur mit verein-
behaart.
der Fühler die
Tergitb und die
Schildkapsel

♀ schwarz behaart, auch die Thoraxseiten; Thoraxoberseite, 1. Tergit
ganz, 2. Tergit seitlich oder wie 3. Depressionsbasis nur seitlich, 4. Depres-
sionsbasis durchgehend und 5. Tergit fuchsrot behaart, meist unterinisch
mit einzelnen schwarzen Haaren. Auch der Scheitel besitzt bei den meisten
Tieren fuchsrote Haare. Dagegen ist die Basis des 5. Tergits vielfach
schwarz behaart.

361 (leg. LIND-

♂ Oberseite fuchsrot beliaart, mitunter auf den Tergitbasen schwarze
Haare. Unterseite chenso, nur etwas dunkler fuchsrot beliaart.

A); ALGERIEN:

Holotypus: ♂ Moscareon bei Albarracin, Teruel, 17. VII. 1924 (leg.
ZERNY).

Paratypen: SPANIEN: Herreros/Soria (Lo, WA), Santa Cruz/Cuenca
(WA), Albarracin/Teruel (Ox).

War (Li. Lo),
Puy-de-Dôme
de Francia/
Guadarrama
Algeciras/Cadiz
Málaga (WA);
Morocco/Rif

14. *Dasypoda braccata* EVERS-MANN, 1852

a. ssp. *braccata* EVERS-MANN, 1852

Synonyme: *D. melanopleura* BÄR, 1853; *D. tschertkoviana* BÄR, 1853.

Neue Fundorte: UKRAINE: Walouiki (Wi); JUGOSLAWIEN: Babuna-
Paß und Vitanci/Mazedonien (Le); BULGARIEN: Sandanski (Ko); KAV-
KASUS: Elisabethpol (WA).

b. ssp. *anatolica* n. ssp.

♀ Die Punktierung ist auf allen Tergiten deutlich feiner und dichter,
besonders auffallend auf dem 3. und 4. Tergit, Punkte hier dicht neben-
einander. Behaarung abweichend: Unterseite nur etwas aufgehellt;
Gesicht weißlich, nur noch der Fühlerschaft und der obere Teil der Stirn
schwarzbraun behaart; alle Beine leuchtend rotgelb behaart; Tergit-
scheiben kurz und dicht schwarzbraun behaart; alle Depressionen mit
breiten, dichten, gelblichweißen Binden, die 1. ist nur an den Seiten
ausgebildet, die 2. mitten unterbrochen, die 3. und 4. durchgehend.
Auch die Endfranse beiderseits der Pygidialplatte rotgelb behaart.

Abweichungen: Endfranse neben der Pygidialplatte dunkel behaart
(1x), alle Beine schwarz behaart (2s).

var. *cinerascens*
BORAX MÜLLER,
DOBOSZKOWSKI,
FRIESE, 1901;
offenes FRIESE,
BÄR, 1853; *D.*
s, 1890.
Frankreich) —

♂ gleichen einschließlich der Genitalien der Nominatform.
 Hofotypus: ♀ Asia minor.
 Paratypen: TÜRKEI: Konya (WA), Zara See/Sivas (Lo, WA).

Holotypus: ♂ So
 Paratypen: 2 ♂
 orman (Be, WA)
 Haliköy bei Ma
 JUGOSLAWIEN: 1 ♂
 Flugzeit: Mitte

15. *Dasypoda longigena* SCHLETTERER, 1890

Bislang nur aus der Türkei ohne genaue Fundorte bekannt.

16. *Dasypoda frieseana* SCHLETTERER, 1890

Der Fundort Gülek Taurus/Türkei beruht auf einer Fehlbestimmung und ist zu streichen.

Neue Fundorte: GRIECHENLAND: Olympia (By, Gu, Li, Ox, S), Patras (Li, Wi), Sparta (Li), Kalamata (S), Katakolon (GA), Mistras (WA), Korinth (S), Akropolis/Athen (S), Delphi (GA, GR, WA); JUGOSLAWIEN: Prilep/Mazedonien (WA).

♀ Behaarung s
 sonotum zwischen
 Mitte des 5. Tergit
 Schienenbürste sch
 der Mitte fällt dur
 deren und am hint
 Clypeus glatt, beid
 punktiert, seitlich
 glatt und glänzend
 1/2 Punktdurchme
 Scutellumhülle gl
 M. dimidiata Mor.
 ähnlich.

17. *Dasypoda suripes* (CHRIST, 1791)

Synonyme: *D. aurata* RUDOW, 1881; *D. leuffcoura* RUDOW, 1882; *D. mixta* RADOSZKOWSKI, 1887; *D. spectabilis* RUDOW, 1881; *D. thomsonii* SCHLETTERER, 1890

Neues Synonym: *D. laniger* (CHRIST, 1791) — wie bei *D. suripes* zutreffende Beschreibung und Abbildung (♀ mit heller Schienenbürste!) auf die vor kurzen umbenannte *D. thomsoni* zu *D. mixta* RAD.

Neue Fundorte: JUGOSLAWIEN: Matka-Treskaschlucht/Mazedonien (By); BULGARIEN: Sandanski (Ro); GRIECHENLAND: Stavros (Lo), Aitkorinth (Gu, S), Korinth (Ox, S), Olympia (GR, Ox, S), Pyrgos (Lr), Patras (Li), Kalamata (S), Zante (Ox), Mykene (Ox), Rhodos (Mü).

Holotypus: 1 ♂
 Paratypen: 6 ♂

18. *Dasypoda spinigera* KOHL, 1905

a. ssp. *spinigera* KOHL, 1905 — ♀♂ Typen, Museum Wien.

Verbreitung: bislang nur vom Typusort Erdschias Dag/Kayseri bekannt.

Neue Fundorte: KASPISCHES MEER 1 ♀ (VA); KAVKASUS: Eriwan (WA); TÜRKEI: Mut/Icel (WA), Goreme und Ürgüp/Nevesehir (Gx, VA), Eregli, Madenschehir und Sultanahani/Konya (Lo, VA), Ankara (WA), Truva/Canakkale (Gx).

b. ssp. *europaea* n. ssp.

♂ Innenseite der hinteren Tibien nur noch schwach beulig verdickt.

♀ wie die Nominatform.

W Zachodniej
 3 z rodzaju *Melitta*
Melitta iberica bi
 badaniom materia
 kie dotychczas op
 ze zmiennością
 podgatunku spr
 opisanymi gatunk
ptinica ssp. *maur*
 i *orientana*, *Mel*
Dasypoda nitidula

Nominatform.

Sivas (Lo, WA).

1890

Ort unbekannt.

1890

Ort unbekannt.

Holotypus: ♂ Sonnenstrand, Bulgarien, 7. VIII. 1969 (leg. WARNCKE)
Paratypen: UKRAINE: Odessa (WA); RUMÄNIEN: Adjidia und Kar-
orman (Be, WA); BULGARIEN: Sonnenstrand (WA); europäische TÜRK-
Ei: Haliköy bei Malkara/Tekirdag (Lo); GRIECHENLAND: Levadia (Li, WA);
JUGOSLAWIEN: Plagusa Planina/Mazedonien (WA).

Flugzeit: Mitte Juli–Mitte August.

ANHANG

Melitta bicollaris n. sp.

GU, Li, Ox, S), Patras
(GA), Mistras (WA),
WA); JUGOSLAWIEN:

♀ Behaarung sehr charakteristisch: grauweiß; Stirn, Scheitel, Me-
sonotum zwischen den beiden Flügelbasen, Scutellum, 2.–4. Tergite, die
Mitte des 5. Tergits, Endfranse und alle Beinglieder einschließlich der
Schienenbürste schwarz behaart. Die schwarze Thoraxbehaarung auf
der Mitte fällt durch die grauweiße fast bindenartige Behaarung am vor-
deren und am hinteren Thoraxdrittel besonders auf. Tergite ohne Binden!
Clypeus glatt, beiderseits der unpunktierten Mittellinie flach und dicht
punktiert, seitlich zerstreut, ein breiter Vorderrand punktfrei. Mesonotum
glatt und glänzend, mittelkräftig und dicht punktiert, Abstand unter
1/2 Punktdurchmesser, ein schmales Mittelfeld fast punktfrei. Vordere
Scutellumhälfte glatt und ebenfalls fast punktfrei. Tergite wie bei
M. dimidiata MOR. skulptiert, dieser Art ist *M. bicollaris* auch entfernt
ähnlich.

Holotypus: ♀ Erzurum, Türkei, 30. VI. 1970 (leg. Özbek).

Paratype: Ost-TÜRK- Ei: Pasinler, ♀ 6. VII. 1971.

1882; *D. thomsonii*

wie bei *D. suripes*
(er Schienenbürste!)
1890 RAD.

1890/Mazedonien
1890: Stavros (Lo),
1890, S), Pyrgos (Li),
1890, Rhodos (Mü).

STRESZCZENIE

W Zachodniej Palearktyce stwierdzono 16 gatunków z rodzaju *Melitta*,
3 z rodzaju *Macropis* i 18 z rodzaju *Dasypoda*, wśród nich nowo opisane:
Melitta iberica, *M. murciana*, *M. kastiliensis* i *Dasypoda iberica*. Dzięki
badaniom materiałów dowodowych w niniejszej pracy wyjaśniono wszyst-
kie dotychczas opisane formy, 20 z nich uznając za synonimy. W związku
ze zmiennością geograficzną wyróżniono liczne podgatunki (do rangi
podgatunku sprowadzono część form opisanych jako gatunki). Nowo
opisanymi gatunkami są: *Melitta schmiedeknehti* ssp. *tunensis*, *M. aegy-
ptiaca* ssp. *maroccana*, *canariensis* i *clusia*, *M. maura* ssp. *cyrenaicensis*
i *orientana*, *M. seitzii* ssp. *cinerea*; *Macropis fulvipes* ssp. *macedonica*;
Dasypoda hirtipes ssp. *canariensis*, *D. pyriformis* ssp. *tubera*, *D. cingulata*

1890

1890 Wien.
1890 Dag/Kayseri

1890 KASUS: Eriwan
1890 schehir (Gx, WA),
1890, Ankara (WA),

1890 beulig verdickt.

ALFKEN, J. D., 1905, *Melitta nigricans* n. sp., eine neue deutsche Biene, Z. Hym. Dipt., 5, p. 95-96.

ALFKA, J. D., 1927, Apiden aus dem nördlichen und östlichen Spanien, Senckenbergiana, 9, p. 223-234.

ALFKEN, J. U., 1927, Eine neue und eine wenig bekannte spanische Biene, Konowia, 6, p. 57-61.

BÄR, J. 1833, Dasypodae Rossicae in districtu Romen gubernii Poltavici captae et descriptae et iconc illustratae, Bull. Soc. Nat. Moscou, 26, 1, p. 59-73.

BRULLÉ, A., 1832, La partie des Insectes dans l'ouvrage de la commission scientifique de Morée, Paris.

CHRIST, J. L., 1791, Naturgeschichte, Klassifikation und Nomenclatur der Insekten, Frankfurt.

COCKERELL, T. D. A., 1931, Descriptions and records of bees, Ann. Mag. Nat. Hist., (10) 7, p. 344-351.

DALLA TORRE, K. W., 1881, *Dasypoda rhododactyla* n. sp., Ent. Nachr., 7, p. 11-13.

DE STEFANI, T., 1887, Specie siciliane del genere *Dasypoda* LATR., Natural. Sicil., 6, p. 188-192, 210-214.

DOURS, J. A., 1872, Hyménoptères nouveaux du bassin méditerranéen, Rev. Mag. Zool., (2) 23, p. 293-312.

ERICHSON, W. F., ex J. WALTZ, 1835, Reise durch Tyrol, Oberitalien und Piemont nach dem südlichen Spanien.

EVERSMANN, E., 1852, Fauna Hymenopterologica Volgo-Uralensis, Bull. Soc. Nat. Moscou, 25, 2, p. 3-137.

FABRICIUS, J. Chr., 1775, Systema entomologiae Insectorum, Flensburgi et Lipsiae.

FABRICIUS, J. Chr., 1793, Entomologia Systematica, Hafniae.

FABRICIUS, J. Chr., 1804, Systema Piezatorum, Brunsvigae.

FÖRSTER, A., 1855, Eine neue Centurie neuer Hymenopteren II, Verh. nath. Ver. preuss. Rheinl., 12, p. 226-258.

FRIESE, H., 1885, Über einige seltene, zum Teil neue Apiden, Ent. Nachr., 11, p. 81-87.

FRIESE, H., 1896, Neue oder wenig bekannte südeuropäische Apiden, Termesz. Füzet., 19, p. 277-284.

FRIERE, H., 1898, Beiträge zur Bienenfauna von Ägypten, Termesz. Füzet., 21, p. 303-313.

FRIESE, E., 1909, Neue palaearktische Bienenarten, Ent. Nachr., 26, p. 85-87.

FRIESE, H., 1901, Die Bienen Europas, Batid VI, Innsbruck.

FRIESE, H., 1922, Eine Kriegsausbeute an Apiden aus Makedonien, Zool. Jb. Abt. Syst., 46, p. 175-216.

GMELIN ex C. LINNÉ, 1790, Systema naturae, ed. 13 I, 5, Paris.

- D. braccata* ssp. *anatolica* HEDICKE, H., 1933, Über einige italienische Apiden, Boll. Lab. Ent. Bologna, 5, p. 1-3.
- apis fulvipes* i *M. labiata* HEDICKE, H., 1938, Über paläarktische Apiden, 1. Sitzungsber. Ges. naturf. Fr. 1938, p. 123-127.
- showuje pierwsza z tych INHOFF, L., 1832, Entomologica, Isis, Oken, 9, p. 1198-1208.
- nową nazwę *M. europaea*. KIRBY, F. W., 1802, Monographia apum Angliae, Ipswich.
- KOHL, F., 1905, Hymenopteren in Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh (Kleinasien), Ann. Nat. Hofmus. Wien, 20, p. 220-246.
- LATREILLE, P. A., 1802, Histoire naturelle, générale et particulière des Crustacés et des Insectes, Paris.
- LEPELETIER DE SAINT-FARCEAU, M., A. LE CONTE, 1825, Encyclopédie méthodique des Insectes, 10, p. 405.
- LEPELETIER DE SAINT-FARCEAU, M., A. LE CONTE, 1841, Histoire Naturelle des Insectes Hyménoptères, Paris.
- MOCŠÁRY, A., 1878, *Mellifera nova*, Termesz. Füzet., 2, p. 15-21, 118-123.
- MOCŠÁRY, A., 1883, *Hymenoptera nova europaea et exotica*, Magy. Akad. Term. Ertek., 13, p. 1-72.
- MORAWITZ, F., 1871, Scue südeuropäische Bierien, Hor. Soc. Ent. Ross., 8, p. 201-231.
- MORAWITZ, F., 1874, Die Bienen Daghestans, Hor. Soc. Ent. Ross., 10, p. 129-189.
- MORAWITZ, F., 1876, Zur Bienenfauna der Caucasusländer, Hor. Soc. Ent. Ross., 12, p. 3-69.
- MORICE, F. D., 1916, List of some *Hymenoptera* from Algeria and the M'zab coiintry, Nov. Zool., 23, p. 241-246.
- MÜLLER, M., 1923, Unsere märkische Pillenwespe (*Eumenes* F.); Anhang, D. ent. Ztschr., p. 632-633.
- NOSKIEWICZ, J., 1959, Une nouvelle espèce européenne du genre *Dasypoda* LATR. Pol. Pismo Ent., 29, p. 431-436.
- NOSKIEWICZ, J., 1961, La femelle de *Dasypoda dusmeti niveocincta* NOSK., Pol. Pismo Ent., 31, p. 313-347.
- NYLANDER, W., 1852, *Revisio synoptica Apum borealium*, Notis Saclsk. faun & fl. Fenn. Förl., 2, Suppl.
- PANZER, W., 1793-1810, *Fauna Insectorum Germaniae*, Initia, Nürnberg.
- PÉREZ, J., 1895, Espèces nouvelles de Mellifères de Barbarie. Diagnose préliminaire Bordeaux.
- PÉREZ, J., 1903, Espèces nouvelles de Mellifères, Procès verbaux Soc. Linn., Bordeaux, 58.
- PÉREZ, J., 1905, Especies nuevas de Himenópteros de Cataluna, Bull. Inst. Ent. Hym. Nat., 1905, p. 81-86.
- QUILIS, M., 1928, Los Apidos des España, Estudio monografico de las *Dasypoda* LATR., Eos, 4, p. 173-241.
- RADOSZKOWSKI, O., 1876, Matériaux pour servir à une faune hyménoptérologique de la Russie, Hor. Soc. ent. Rosa., 12, p. 32-110.
- RADOSZKOWSKI, O., 1887, Revision du genre *Dasypoda* Latr., Hor. Soc. ent. Ross., 20, p. 179-194.
- RADOSZKOWSKI, O., 1890, Hyménoptères récoltés sur le mont Ararat, Hor. Soc. ent. Ross., 24, p. 502-510.
- RADOSZKOWSKI, O., 1890, Revision des armures copulatrices des males de genres *Cilissa* et *Pseudocilissa*, Hor. Soc. Ent. Ross., 25, p. 236-243.
- RADOSZKOWSKI, O., 1890, Etudes Hyménoptérologiques, Descriptions d'espbces nouvelles de la faune russe, Ror. Soc. ent. Ross., 25, p. 244-248.

- ROSSI, P., 1790, *Fauna Etrusca*, Liburni.
- RUDOW, 1881, Die mitteleuropäischen *Dasypoda*-Arten, besonders der westlichen Länder, Ent. Sachr., 7, p. 80-83.
- RUDOW, 1882, Einige neue *Hymenoptera*, Ent. Kachr., 8, p. 279-289.
- SAUNDERS, E., 1881, Notes on the entomology of Portugal. VI. *Hymenoptera aculeata*, Ent. Mon. Mag., 18, p. 165-171.
- SCHLETTERER, A., 1890, Die Bienengattung *Dasypoda* Lmr., Berl. ent. Ztschr., 35, p. 11-56.
- SCHRANK, F., 1781, *Enumeratio insectorum Austriae indigenorum*, Augsburg.
- SCHULZ, W. A., 1906, *Spolia Hymenopterologica*, Paderborn.
- SPINOLA, M. M., 1838, Compte-rendu des Hyménoptères, recueillies par M. FISCHER pendant son voyage en Egypte, Ann. Soc. ent. France, 7, p. 437-546.
- SPINOLA, M. M., 1843, Notes sur quelques Hyménoptères peu connus, recueillies en Espagne en 1642 par Y. CHILIANI, Ann. Soc. Ent. France (2) 1, p. 111-144.
- TORKA, V., 1922, *Melitta centaureae* n. sp., Ent. Rdsch., 39, p. 23-24.
- VACHAL, J., 1910, Espèces nouvelles d'Apides d'Espagne et du Maroc, Bol. Soc. Españ. Hist. Nat., 10, p. 176-180.
- ZIMMERMANN, K., 1935, Zur Fauna von Sylt, Schrift. Naturw. ver. f. Schleswig-Holstein, 21, p. 278-286.